

U. I. O. G. D.
.....
Auf daß
in Allem
Gott
verherrlicht
werde!

St. Peters Bote

21. Jahrgang.
No. 35

Münster, Sasf., Donnerstag, den 9. Oktober 1924

Fortlaufende Nr.
1075

Welt-Rundschau.

Ein Zukunftstraum: Die Vereinigten Staaten von Europa und ein allgemeiner Völkerbund.

Unter den vielen Zukunftsträumen, welche die denkenden Geister der Welt schon seit gerauner Zeit, und besonders unter den gegenwärtigen Zeitumständen stark beschäftigen, steht in erster Linie die Einheit Europas — die Vereinigten Staaten von Europa. Gejagt den Fall, daß dieser Gedanke sich jemals verwirklichen würde, so wäre wohl kein Grund, — warum sich im Laufe der Zeit daraus nicht die Vereinigten Staaten der Welt entwiden sollten. Und dann hätten wir in der Tat den Völkerbund, und zwar in einem weit größeren Maßstabe als sogar die eifrigsten Befürworter des selben zu hoffen wagten.

Die Vereinigten Staaten von Europa, etwa nach dem Muster der Vereinigten Staaten von Amerika, wäre wohl ein Ideal, das der Arbeit und Mühe der Bevölkerung wert wäre. Zwar wäre auch ein solcher Bund keine absolute Garantie für den Weltfrieden, ja nicht einmal für den Frieden Europas. Haben ja auch die Staaten von Amerika ihren Bürgerkrieg gehabt. Und was einmal geschehen ist, mag abermals geschehen. Es mag sich ungetadet der besten menschlichen Vorkehrungen um Lebensfragen handeln, die allen Ver suchen zu friedlicher Schlichtung trocken und schließlich nur mit Waf fentummen müthen, ein Krieg würde in friedlicher Weise das andere ergänzen, alle würden zum Besten des einen Ganzen schaffen.

Noch vieles anderes ließe sich zur Empfehlung eines europäischen Völkerbundes anführen, z. B. die Abstellung der Balutanz und des Währungswirwars durch Einheit des Geldes, Beringerung oder Ausmerzung der Arbeitslosigkeit, Verhinderung oder Ausrottung von Hungersnot und ähnlichen Nebeln. Wäre es doch im Interesse aller, als Brüder, für das Wohlergehen des Ganzen wie der einzelnen Teile zu sorgen.

Von etwaigen Nebenständen, die ein

fengemalt ausgetragen werden können. Aber, wie die Geschichte von Amerika seit dem Bürgerkriege beweist, wäre ein Bund aller europäischen Staaten ein wichtiger Faktor zur Erhaltung des europäischen Friedens.

Aber auch des Weltfriedens. Europa wurde durch den Weltkrieg ungemein geschwächt, abgesehen davon, daß es jetzt in viel mehr feindliche

Böller und Bölkchen zerrissen ist als es früher war. Jeder Volksstamm, außer den unterdrückten Mittelmächten, rüstet bis zum Übernahm und erhofft so rasch die vom Kriege noch übriggebliebene Volkskraft. Die Mittelmächte aber, die man beraubt und zum Sklavenlose verurteilt hat, werden durch diese ungerechte Be-

In beiden Fällen war die Gottlosigkeit der Welt, ihr Abfall von Gott der Grund des Eingreifens. „Da Gott fah, daß die Erde verderbt sei, denn alles Fleisch hatte seinen Verderbt auf Erden — so sprach er zu Noe: Das Ende aller Fleisches ist vorbereitet; sie werden in mir Untergang.“

inent der Welt. Aber es gährt überall in Asien und Afrika. Wenn die schwarzen und gelben Massen wieder einmal gegen Europa in Bewegung kommen, wie es in der Geschichte schon mehr als einmal geschehen ist, wird das zerfleische Europa dem Ansturm widerstehen können? Die europäischen Völker, welche diese Horden in den Weltkrieg schleppten und sie teilweise noch in Europa verwendeten, haben dieselben in der modernen Kriegskunst unterwiesen, sie haben sie zu gleicher Zeit von der Schwäche des uneinigen Europas überzeugt. Nur ein wirklich geeinigtes Europa wird die Weltstellung Europas retten können.

Ein BUND der europäischen Staaten würde zu großem Theile die Ursachen der alten Zwistigkeiten ausschalten. Die Hauptursache bei den modernen Kriegen und vor allem beim Weltkriege war die Konkurrenz im Handel. Das hängt vielfach mit dem Reide um natürliche Vorteile zusammen, die dem einen Volke vorerhalten waren, weil sie ganz oder

und bildeten verschiedene Völker und Christi — den Frieden Christi im Reihe. Die Worte Christi, monnit der Bevölkerung Jerusalem vorher Christi — anstreben, oder sie gezeigt hat: „Dann wird Gott wieder wird den Frieden überhaupt nicht finden.“

Das Ende aller Kriege durch die Versammlung des Böllerbundes in Genf.

Als schließlich der Friedensfürst er
schien und die Lehre vom Frieden
verkündigte, schlug ihn die Welt aus
Kreuz. Für Jahrhunderte bot sie
dann alle Mittel auf, um seine Lehre
und seine Jünger auszurotten. Als
endlich seine Ränder zum Gemein-
gut der Völker Europas geworden
waren, da öffnete sich das Ver-
langen der Christen nach Einheit in
einem Reiche Christi. Dieses Ver-
langen fand im hl. römischen Reich,
dem die Kirche ihre Billigung und
ihren Segen gab, einen schwachen
Ausdruck. Aber nur kurze Zeit
währte der idöne Traum und nur
höchst unvollkommen hatte sich darin
der Geist Christi ausgewirkt. Auch
während der Zeit, in denen der
Glaube stark war, war der Geist des
Antichristen und sein Stampf gegen
Christus nie ausgestorben; mit dem
Hereinbrechen des heidnischen Hu-
manismus und völlig mit der Glau-
benstrennung im 16. Jahrhunderte
gemannt er auch in den bis dahin
christlichen Völkern die Oberhand und
setzte in der Freude Christi über
mals gänzlich aus der Völkergemein-
schaft verdrückenden Zwar fanden
die Pforten der Hölle die Kirche
abwärts gebracht. Der dominante
Benedikt und sein Assistent, der grie-
chische Politis, legten das ihnen zur
Bearbeitung übertragene Protokoll vor,
nachdem alle Klippen glücklich
umfischt waren. Zeit fand die
Rendite und abends ruhig schlafen
lagen und morgens ohne Sorge auf-
stehen. Denn von jetzt an gibt es
etwas wie Krieg überhaupt nicht mehr.
Wie gründlich die Verkümmerung
zu Werke ging, erhebt aus den
Worten des Berichtes selbst, wo es
heißt: „Unserer Abicht war, den
Krieg unmöglich zu machen, ihn zu
verhindern, zu vernichten.“ Kriege jeglicher
Art werden verboten und kein einziges
Schlupfloch für irgendwelche
Gewaltmaßregel wurde zugelassen.
Für jede Art von Streit ist fidiciale
gerichtliche Vermittlung vorgesehen
und alles ist genau definiert, so daß es
gar kein Missverständnis mehr geben
kann. Krieg erlässt und führt
dort in Zukunft nur der Böllerbund
und das bloß gegen eine unbefähigte
Nation, die jener mobhollende
Bermittlerrolle nicht gehorchen will.
Das ist aber dann kein eigentlicher
Krieg, sondern eher eine Büßfestigung
wie ja auch ein guter Sammeltanz
wie und da einmal keinen einzigen

die Torein der Sonne der keine Christi nicht überwältigen, da ihr der Sohn Gottes die Unüberwindlichkeit verprochen hat (Matth. 16, 18), aber die Welt hat sich immer mehr und mehr von Gott abgesetzt, es gibt schon lange kein drittmaliges Reich mehr. Alle Reiche der Welt werden nach ihren Grundsätzen regiert, die alle auf Begierlichkeit des Fleisches oder Genusslust. Begierlichkeit der Augen oder Habeflust und Hoffart des Lebens hinzielen. (I. Joh. 2, 16). Der große Weltkrieg war nichts anderes als eine natürliche Auswirkung dieses Geistes, und weil alle Völker bis ins Mark hinein davon angezogen sind, waren sie alle in gleicher Weise schuld an dem großen Unglücke.

Riedergebeugt von diesem entzücklichen Unglücke schenken sich die Völker nach Frieden. Der Gedanke an die Vereinigten Staaten Europas und an einen allgemeinen Völkerbund entspringt diesem Verlangen. Wer den diese zutände kommen, wird der allgemeine Friede in die Welt einziehen?

destinder in 50 Jahren werden wir wundern, was denn die frühere Menschheit unter dem Borte Krieg eigentlich verstanden haben mög.

Vor nicht longer Zeit hat die gute Welt den Amerikaner Davis' angestaut, weil er durch sein Bündnis, den Reparationsplan, den Aufweg aus dem wirtschaftlichen und

Diese Frage löst sich durch eine andere beantworten: Haben die Menschen sich geändert? Haben sie die Grundtäte der Welt verloren und den Geist Christi in sich aufgenommen? Gott der Herr hat die Menschheit gezüchtigt, indem er sie den Reuungen ihres eigenen Herzens überließ, die Völker sind in der Hand Gottes sich selbst zur gegenseitigen Zudrucke gemordet. Ohne Zweifel sind viele einzelne Menschen zur Einsicht gekommen und zu Gott zurückgekehrt. Aber die Menschheit als Ganzes und jedes Volk als Ganges genommen haben sich infolge des Weltunglücks noch weiter als zuvor von Gott entfernt. Sie haben die Zeit ihrer Heimsuchung nicht erkannt. Es ist viel wahrscheinlicher, daß der letzte Weltkrieg bloß ein schwaches Vorstiel dessen war, was der Menschheit noch bevorsteht, als daß sie auf dem eingeschlagenen Weg zum Kreuzen kommt. Entweder muß die Welt die vom Stellvertreter Christi verkündete Pax Christi in regno manziesten Chaos von Europa gezeigt hat, und er selbst hat sich nicht mehr auf seinen „gefundenen Menschenstand“ eingestellt, womit es ihm gelungen ist. Aber jetzt darf er sich trotzdem in ein kleines Mausloch entziehen. Denn zu dem Böhmen wieder, der das seit Jahrtausenden suchte Friedensgeheimnis gefunden hat, kann er sich auch im unterteilt nicht hinsetzen. Und das aus mehr als einem Grunde. Denn erkennt er doch das Werk Domes' mit dem Neidisch idon gar nicht gergleichbar! Unterchied zwischen den beiden etwa wie der einer Stallsaterne hellen Mittagssonne. Zuweilen es ja auch gar nicht so bemerkenswert, daß Domes' über Amerika et al. Großes geleitet hat; denn aus Afrika kann man überhaupt nur Graartiges erwarten. Aber hinsichtlich des Böhmerlandes kann die Sogar eine ähnliche Frage stellen: einigt die Juden hinfällig das kleine und verrufenen Nazareth: „
(Fortsetzung auf Seite 6)

Die russische Inquisition.

Hausarbeit: Volterungen und Todesstrafen

Bete
und
Arbeit!

Acquisition.

einigen Tagen erscheint im
Kand ein Werk des Professors
Hoff „Der rote Turm in Aix“.
Es ist der erste Berluß, daß
die der letzten sieben Jahre in
und geflossene Blut in einem
Sammelbande eingehängt
in Quellen dieser Plastiktreue
sind.

die Macht der Tschechen. Todesstrafe war sofort nach Februar Revolution durch die vorläufige Regierung abgeschafft, aber an der Front wieder eingeführt worden. Die erste Maßnahme gegenreichen Oktober Revolution mit der Todesstrafe von neuen Anfang. Es dauerte jedoch nur gut, als sie wieder eingeführt wurde, einen sehr kurzen Monat, bis es begangen war, als sie zur Generalverboten wurde. Während die sich an sie nur langsam und träge heranwagten — die ersten urteilte des obersten revolutionären Tribunals fielen im Juli das erste Todesurteil des neu revolutionären Tribunals erst im Frühling 1919 gefällt hängten die zahllosen Todesurteile unübersehbaren Territorialienlands unzählige Todesstrafen alle nur möglichen Verbrechen heran.

Die Staatsrevolutionäre, die den

* Der Verfasser dieser Seiten ist einer von den Unschlittern, welche die Spannung nicht nach der wahren Wiedite, sondern nach den Eigenberichten der Anhänger und der Gegner der katholischen Kirche beurteilen. Nur diese gibt es in Wahrheit, auch das formelle Gespräch.

Das Rosenhaus.

Roman von Felix Nabor.

(Fortsetzung)

Drobens im Burghaus feierten jüngsten Abend bei Bläschen und Glöckchen. Sie waren wieder fröhlich. Pudding und Thiebold unterhielten sich und tranken auf die Zukunft. Und Anna, die abmangelnde Braut, saß dabei und wußte nicht, daß es um ihr eigenes Schicksal und um ihre Jugend ging, die hier beim roten Ahmannshäder verhindert wurde, um einen Jäger zu haben...

Hella hörte das Gläserflügen und das laute Lachen und dachte mit einem bitteren Gefühl in der Brust: „Wie vernünftig sie nicht, ja, sie sind wohl noch froh, daß ich ihren Kreis nicht stören. Aber sie sollten mich dennoch haben, ob sie wollen oder nicht. Ich will diesen Bläßvergessenen das Gemessen schicken!... Sie sollten erzittern und wissen, daß es zwei Augen gibt, die ihnen ins Herz blicken können und sie zur Geduldlichkeit ziehen.“

Drobens in ihrem Turmgemach fand in einem kleinen Saal gedeckt, auf dem ihre Geschenke lagen, die ihr der Teufel und Anna überbrachte. Dachten: etliche Bilder, Gläser und Buben, ein wenig Silberzeug für den Tisch und mehrere Pantoffeln. Stein Zenden der Liebe dabei...

Hella dachte voll Bitterkeit: „Nicht haben sie also wirklich ausgedroht? Nun, jetzt sollten sie mich erst recht haben und meine Stadt hülen.“

Sie wandte den Geschenken verächtlich den Rücken und trat in ihr Schloßgemach, um sich ungestillt den Rocke hörte sie das Klopfen, daß es wie ein Rumorenndes Rausch war. Aber Naden und Mützen stöhnt und trieb mit geschmeidigem Lachen zu einem Wandkranz, in dem sie vor kurzem einen leichten Schmuck entdeckt hatte. Sie holte ihn mit bebenden Fingern herunter. Es war ein goldener Kreis, der wie eine Kugel aussah, nur daß an ihr keine goldenen und silbernen Hämmerlein hingen. Sie ließ ihn sinken. Sie kannte ihn nicht aus Saar, schaute in ein kleiner weißes Zeidengewand, das sie vom Saals bis zu den Augen einhüllte und um die Hüften mit silberner Schnur umgürtet wurde. An die Arme und die Schultern warf sie einen Mantel aus Goldbrokat, der sich in schweren Falten um ihre hohe, formliche Gestalt schmiegte. Sie gehörte also in einen reizend-attraktiven Ritterkönig, wie man in alten Bildern sieht. Nur war sie nicht schöner, hellzart und märchenhaft... Dann schaute sie von einer Seite, die in ihrem Zimmer stand, einen der langen, üblichen gebrochenen Böden ab, nahm ihn in die Hand und trat ihren Gang an.

Drinan im Spezialzimmer bat Pudding einen den Zett und füllte die Tafel. „Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“ Sie schaute durch das Fenster und sah die Feuerstelle im Raum, die einen hellen Schein abwarf. „Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Sie ist nicht mehr da,“ erwiderte sie. „Die Türe und der Raum sind mit dem Polizeiauto versperrt. Sie ist über die Schwelle. Wie Abscheulichkeiten möchte ich durch das Fenster gehen, um sie zu retten.“

„Zu ihr heute die rechte Stunde...“ Aber Pudding hörte nun Hella erklungen, sprang auf und rief jetzt: „Zum Fenster, das ist ja die Bettelstunde!“

Auch Thiebold atmete auf und sagte erstaunt: „Hella — was soll das? Woher dieser Mannenmord?“

„Es ist kein Mannenmord,“ erwiderte Hella, sondern eine ernste Mahnung... Der heilige Christ predigt in dieser gewöhnlichen Nacht an euren Herzen und begeht Einfall. Zug auf die Türen! Legt an den Hoh und lasst die Liebe einzischen, das Friede werde...“ Zuhörte die Rebellen und jetzt wollten sie plötzlich Arbeit! rief er. „Ich kann nichts für sie tun. Das ist Sohn Puddings.“

„Schr!... Sprechen Sie selber ein Machtwort, Herr Thiebold; erkannte Sie sich der armen Kinder.“

„Lassen Sie mich in Ruhe mit dieser Sache,“ meinte er Olten ab. „Geben Sie zu Pudding — und kommen Sie wieder auf den Abend mit Ihrer Freiheit.“

„Das kann ich nicht, Herr Thiebold. Meine Abende gehören jetzt den armen Kindern, die des Trostes und der Hilfe bedürfen...“

Thiebold war bestimmt und verabschiedete sich früh von Olten.

Auch Anna, die er im Wohnzimmer traf, blieb von dem Jammer der armen Kinder ungerührt, und verwies ihn auf Pudding. Nach langem Bitten gab sie ihm endlich den Inhalt ihrer Börse.

„Gott segne Sie für diese gute Tat!“ rief er erfreut. „Das Sammeln, das ich hier auswarf, ist also doch nicht ganz unter die Dornen gefallen...“

„Rein — aber auch nicht auf setten Boden,“ sagte Anna lächelnd. „Manches, was Sie mich lehrten, ist hängen geblieben und trägt später vielleicht einmal Früchte. Aber so recht erfreulich war unsere Zusammenarbeit nicht — und daran trage ich die Schuld. Ich hatte zu wenig Recht vor Ihnen, Olten — ich habe überhaupt vor niemandem Recht, meinen Vater auszunehmen! — Das ist vielleicht ein Fehler. Aber was wollen Sie? So bin ich nun einmal: eine wilde dumme!... Wer lebt mich Geben und Autorität?... Den Mann möchte ich sehen!...“

Die Arbeiter bereuten ihre Schuld und waren zerknirscht wie arme Sünder.

Sechzehntes Kapitel.

Der Hunger ging mit hohen Bogen durchs Dorf, die Seide folgte ihm auf dem Fuße und hinter ihnen drein schritt der Senkenmann und hielt reiche Ernte...

Fünfzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Sechzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Siebzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Siebzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

„Ja, die Sonne... Meine Zeitung ist erfüllt: ich habe euch gebracht. Der gute Geist dieses Landes fordert mich nicht!“ Mit Unrecht nimmt man es hier das Rosenhaus — die Pflanze und verblikt und tot, weil Blut die Erde tränkt und der Hoh regiert. Nur Liebe kann die Rosen wieder zum Blühen bringen...“ Tötet Liebe, dann werden ihr Liebe entstehen. Die zweite Stunde hat gelügt.

Fünfzehntes Kapitel.

„Habt ihr's gehört...“ Die Burgfrau feierte in ihren Türen zurück. Sie wollte den Frieden bringen, doch sie hörte nicht auf ihre Liebe, zumal sie nicht zum Frieden ziehen kann. Hintermauer.

Sechzehntes Kapitel.

SUEHRING'S

Community Sale Bargains are Real and Substantial

You will enjoy shopping in Humboldt during our Community Sale. Not only will prices on every kind of merchandise be remarkably low, but you will meet and exchange news and views with scores of old friends you haven't seen in months.

A GLANCE

at the items listed on this page will convince you that Saturday October 4th will bring hundreds of men and women a-hurrying to

Suehring's

Community Sale Values in DRY GOODS

Ladies' Coats

One lot of Ladies Velour Coats. Fur trimmed, distinctive styles, reliable materials, offered at a price which will surely prove that this is the best value given sale ever held in this part of the country. Come and glance over this lot at regular \$16.50 up to \$25.00 for.....

Cotton and Wool Blankets

Cotton Blankets woven and constructed to give very best service, the finish is soft and downy and they are high grade blankets in every respect, buy a few pair and if you don't think they are the very best obtainable we will gladly return your money. Size 66x76, white or grey, pink or blue striped borders. Regular \$2.65 price \$3.25. Per pair only....

Table Damask

Sixty two inch wide, woven from select yarn of fine quality, launders beautifully and retains its brightness and luster. Regular price \$1.25 p. Yard. Sale... 85c Yd.

Women's Handkerchiefs

Made of a soft finish cotton cloth, with hemstitched hems, a very useful handkerchief for every day use. Splendid value at the low price..... 7 for 25c

Bed Spreads

While the last we offer about 25 beautiful Marseilles Bedspreads, made in England of a closely woven cotton, nicely bleached, in pretty floral designs.

Size 10x4. Regular \$4.25. Sale price \$3.45
Size 11x4. Regular \$5.50. Sale price \$3.95

40c Ladies' Hose for 25c

This reliable cotton hose for women, has a deep garter welt, seamless feet, spliced heels and toes, in black only. Sizes 25c 8½ to 10, regular price 40c. Sale.... Pair

Ladies Art Silk Hose

A beautiful Art Silk Hose in plain and dropstitch, deep garter welt, seamless feet, reinforced heels and toes, colors Black, Log cabin, White, Sand and Brown. Sizes 75c 8½ to 10, regular to \$1.25. Sale.... Pair

Striped Flannelette

A nice quality cloth, suitable for making inexpensive garments, strong enough to give good satisfaction, in a large range of different striped patterns, 27 inches wide, colors Pink-Blue-Grey-Fawn. Regular 17½c price 25c per yard. Sale..... Yard



ALL-WOOL BLANKETS

Beautiful, soft, fleecy, all-wool blankets made of Canadian wool:

Size: 60x68 white	Regular \$8.50	Sale \$6.95
Size: 54x72 grey	Regular \$5.25	Sale \$4.25
Size: 56x74 grey	Regular \$6.25	Sale \$5.25
Size: 60x78 grey	Regular \$8.50	Sale \$6.95

English Striped Flannelette

Woven firm and strong, with a well finished surface, assuring comfort and hard wear and the very best of satisfaction. A very fine selection of light color stripes, 34 to 36 inches wide, Regular 37½c 50c per yard. Sale..... Yard

All-Wool Grey Flannel

A very superior quality plain grey flannel, one we have no hesitation in recommending to our customer. Suitable for warm winter shirts or underwear, 29 inches wide, Regular 85c per yard. Sale..... Yard

Scotch Fingering Yarn

All wool 4 ply suitable for knitting socks, Stockings, Mitts and Sweaters, colors Black, White, Grey, Cardinal, Heather. Regular price per lb \$1.65. Sale per lb \$1.35

Dress Serge

There is no dress fabric better suited for girls wear than this all wool serge, inexpensive yet it has a good appearance and wears well. Colors Black, Navy, Brown, Cardinal, 36 inches wide. Regular 65c 85c per yard. Sale..... Yard

On Saturday Oct. 4th our customers will have a first glimpse of the extraordinary preparations we have made for this Sale.

Men's Clothing

Specially priced for Community Sale

Men and young men will find in these Community sale specials an opportunity decidedly uncommon. Quality and care in workmanship mark the suits, shoes and furnishings as of usual worth in every instance.

Men, look at these Suit Values

Here is a group of suits that would do any tailor proud, they are hand tailored, new styles, they come in single breasted models of fine tweeds and worsteds, Sizes 36 to 42. Regular price \$20.00 to \$25.00. Sale..... 1575

BOYS' SUITS

We have just about fifty boys' suits in all wool material and latest patterns, light and dark colors. These are nobby, stylish suits that will satisfy the most particular parents as well as the boy. They are made from the same materials used in men's high grade suits.

Sizes 24 to 30. Regular \$9.50 to \$10.50. Sale..... 7.25
Sizes 31 to 35. Regular \$10.00 to \$14.00. Sale..... 8.50

Men's Mackinaw Coats

Protect yourself from the cold—it cost but little and may save a lot. You will find these handsome all wool Mackinaws of brown-green and red overcheck very warm and comfortable in the coldest winter weather. They are Canadian made 34 inches long. Sizes 36 to 48 chest. Sale price..... 8.95

Boy's Mackinaw Coats

A popular little style made of a heavy all wool mackinaw cloth in a pleasing green and brown heather mixture, all around two button belt, two pockets. Sizes 24 to 30, 6 to 12 years, a very low price..... 5.25

Men's All-wool Sweaters

A dress sweater particularly for wearing under a coat, it is all wool made of a fine quality worsted yarn, shawl collar, two pockets and close fitting cuffs. Colors Castle, Navy and Grey. Sizes 36 to 44. Worth \$4.50. Sale price..... 3.35

Men's & Boys' Sweater Coats

Very special value in a serviceable sweater coat, knitted from a mixture of wool and cotton yarns, has a good collar, neat fitting cuffs, and two pockets. Men's sizes 36 to 44 Sale price..... 1.50
Boys' sizes 26 to 32 Sale price..... 1.00



Men's Fleece Lined Underwear

Extra heavy fleece lined underwear, made from knitted cotton jersey cloth, these will give splendid wear, they are well made and warm.

Men's shirts and drawers, all sizes, Sale..... 95c

Men's combination, All sizes, Sale..... \$1.75

Boys' combinations, Sizes 24 to 32, Sale..... 1.25

Boys' shirts and drawers, Sizes 24 to 32, Sale..... 65c

Here's a good reason why you should hurry to this sale

Men's white handkerchiefs, made of good quality cotton cambric, with 1 inch hemstitched hem, Size 16½x16½ inch 10c Regular 15c. Sale..... each

Men's white handkerchiefs, made of soft mercerized cotton with 1¼ inch hemstitched hem, size 18x18 good value at 35c 2 for 25c each. Sale.....

MEN'S SHIRTS

The balance of our cotton work shirts made of Khaki drill, pin check shirting, Blue cambric, Black and white stripe drill and etc., in all sizes. Regular price 1.15 \$1.50 to \$2.00. Sale..... each

Men's Khaki Flannel Shirts
One of the most pleasant events of the season. Good weight khaki flannel shirts selling at a big saving over former prices, has double sewn seam, collar and pocket, we recommend this shirt for any kind of work. Sizes 15 to 17. Regular price \$2.50. Sale..... 1.75

Men's Work Socks

Knit from a medium weight wool and cotton yarn, an inexpensive work sock that will give good service. Regular price 25c 35c pair. Sale..... each

Men's Leather Vests \$7.50

This vest is made from a Khaki mole leather, very warm and comfortable, skin cloth lined with leather in the body and close fitting knitted collar and waistlets. 7.50 Sizes 36 to 42. Sale..... each

Shoes that can't be duplicated at the price quoted for this big event

Men's Work Shoes \$2.25

Light weight work shoes, one of our most popular boots, and by its rough wearing qualities has made many friends. Soles are made of tough wearing chrome leather, the upper is a soft dark brown split cow hide, just the thing for any kind of farm work. Sale price..... 2.25

Men's Dress Shoe \$3.95

A favorite style, black side leather blucher in sumptuous finish a very comfortable shoe that will give good wear and service, solid leather rubber heel, good worth, all sizes. Regular \$5.50. Sale..... 3.95

Important Savings on Groceries

Food is the principal expenditure with most of us, and savings such as these will represent to thrifty housewives a substantial reduction in the grocery bill for month to come.

P. & G. Naphtha Soap	1lb for \$1.00
Kellogg's Corn Flakes	1lb for \$1.00
Bulk Tea	2 lbs for \$1.00
Seedless Raisins	2 lbs for \$1.00
Tillson's Aluminum Oats	3 lbs for \$1.00
Good Brown Bread	2 lbs for \$1.00
Blue Ribbon Jelly Powder	1lb for \$1.00

E. G. SUEHRING, General Merchant — Phone 30 — HUMBOLDT, Sask.

KARTEN
AMERICAN LINES SERVICE AMERICAN LINE HAPAG
Burg
ifar
w North
Dumont
and Mount Car
burg
York
Damster
ce, Albert Bellin
Hand,
taste habens
en Damster
a, Mount Car
d. Duri g.
g, bestemana am
et allen Kettungen aus
bet unterrichten Seston
M MEL
enger Agent
Winnipeg, Can.

oritzer
dt, Sask.

and Horse shoe
nds of Machinery
e. Also have
e Welding Plant
weld casting or
of metal.
shutt Implements

CREAMERIES
TD.

Medaille
and Eiscreme
en Scheid am glei
ferierung von Cram
LDT, SASK.

r gesucht
e Stelle erhalten, wenn
enn die Aufzunahme
Lernen Sie das Auto
praktischer Rats in
wird Ihnen zu einer
it gutem Lohn rechne
länger ein ungelernter
en Unterrikt für
drivers, lighting and
gas engineers, vulcan
battery men.
ach im Barbergeschäf
ten Sie uns Hemphill
zoth St. E., Saskatoon

FINISHING
ns an den Billige
e des Empfangs er
nisch prints.
UDIO, Wilkie, Sask.

emäler
Denkmäler
anite, Marble &
Co., Ltd.

Bildhauer von
Bildhauer-Arbeiten
mälern

Erinnerungs-Stan
of Arbeit in Granit
und Stein.

hätte in Saskatoons

6 Second Avenue North
Saskatoon, Sask.

Creamery
Euer Cream an die
für höchste Preis.
d prompte Zahlung
Schick nur gute
WILKIE, Sask.

s of Meat
e had at
Meat Market

re you get the bes
satisfactory prices.
e, Hogs, Sheep and
have them to sell
e pay highest prices

eat Market
HUMOLDT, Phone

Schweine,
nd Schafe

en Dienstag von
Gregor
höchsten Preise
MARKEL

St. Gregor, Sast.



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Hauser, Humboldt, Sast., Secy. P. Hauser, O.M.I. Priester, East. A. Heitzenreiter, zum East, East Generalleiter. Generalsekretär.
Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East. Secy. P. Hauser, O.M.I. Alan, East Generalleiter des Agemeinen Vorstandes.
F. J. Hartmann, Brum, Sast., Secy. für das Schulwesen und Leiter des Lehrervertretung - Bureau. Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Secy. für Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.
Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina, Secy. für die Organisations-Agent für die St. Peters Gemeinde.

Volksverein Deutsch - Canadian
Katholiken.

Katholischer Mann!

An Dich wende ich mich heute mit der berühmten Bitte, meinen gutge-meinten Worten einige Augenblicke des Nachdenkens zu schenken. Du siehst mitten im Kampfe des Lebens, Du kämpfst und forschst Tag und Nacht um Deine Freistand. Und ich sage: Du tuft recht daran; denn Du wärst ein offiziell vergebener Familienvater, wenn Du nicht mit ganzer körperlicher und geistiger Kraft für das Wohlgehen Deiner Frau und Deiner Kinder von Gott anvertrautem Kind der arbeitet und jungen würdest. Doch, lieber Freund, Du hast als echter katholischer Christ noch andere Sorgen und andere Pflichten. Wenn Du in die unbeschwerlichen Plagen Deiner lieben Kinder schaust, dann fragst Du Dich vielleicht manchmal im Stillen: Werden Sie auch tüchtige katholische Menschen werden, die redlich-haften und sittlichem durchs Leben machen und ihren alten Eltern nicht einmal Ehre und Freude machen? So fragst Du Dich gewiß manchmal und denkt an die Zukunft. Auch das ist gut und notwendig. Denn der denkende Mensch, der nicht nur einen sterblichen Leib, sondern eine unsterbliche Seele hat, soll und muß an seine Zukunft und an die Zukunft seiner Lieben denken, für die er vor dem Richterthüll Gottes einmal Verantwortung und Rechenschaft schuldig ist. Zwar, unsere Zukunft liegt nicht auf dieser Erde, liegt nicht in den Zusammenkünften von Geld und Gut, die Rost und Motten verzehren, liegt nicht in irdischen Freuden und Gefüßen. Unsere Zukunft liegt in einem ewigen Jenseits. Die Antwort auf die erste Frage des Katechismus: „Woher sind wir auf Erden?“ lautet daher klar und bestimmt: „Wir sind auf Erden, um Gott zu erkennen, ihn zu lieben, ihm zu dienen, und dadurch in den Himmel zu kommen.“ Du erkennst also, katholischer Mann, Deine zukünftige Bestimmung. Du kennst Deine religiösen Pflichten: Gottesholz, Gottesdienst, Nächstenliebe und Arbeit, die durch die gute Meinung geheiligt ist. Nun glaubst Du vielleicht, ich wollte Dir eine Predigt halten. Doch davon denke ich nicht. Ich will nur an das erinnern, was Du längst weißt, aber was man manchmal im Traubel des irdischen Lebens nur zu leicht vergisst. Der wahre Christ und der treue Sohn unserer hl. katholischen Kirche darf sich eben nicht nur am Sonntag bei Hochamt und Predigt und beim Empfang der hl. Sakramente zeigen, sondern muß auch draußen in der breiten Öffentlichkeit, auch vor Ungläubigen, ein mutiger Vertreter unseres katholischen Glaubens und ein tapferer Streiter für die Ehre Christi sein. Die Feinde unseres hl. Vaters des Pontius, unserer Kirche, unserer Schöfe und Priester und unserer religiösen Überzeugung zählen nach Millionen. Sie arbeiten und wählen still und öffentlich. Sie hütten sich oft in die Schafkleider der anständigen und wohlwollenden Menschen, obwohl sie inwendig reizende Wölfe sind. Solche Katholikeneinde treiben auch in unserem Canada ihr Unwesen. Willst Du wissen, wie sie heißen? Es sind die gehässigen, fanatischen Orangemannde und die im Verborgenen hezenden Freimaurer. Die Wut und der Hass dieser kanadischen Katholikeneinde richtet sich vor allem uns deutsch-canadische Katholiken, weil sie sehen, daß wir uns von unserer Treue zu Kirche und Glauben nicht abbringen lassen. Darum würden sie uns am liebsten verfolgen, darum möchten sie uns unsere deutsche Muttersprache und unseren katholischen Glauben aus den Herzen reißen. Dürfen wir da ruhig zuschauen? Katholischer Mann, ich frage Dich: Was würdest Du tun, wenn eine Räuberbande Deine Frau und Satt wegnehmen und Deine Frau und Kinder ermorden wollte? Würdest Du das einfach geschehen lassen? Oder würdest Du nicht bis zum letzten Blutstropfen alles verteidigen, was Dir lieb und teuer ist? Würdest Du nicht auch Deine Nachbarn herbeirufen, damit sie Dir in Deinem Kampfe gegen die Räuberbande helfen? Auch

tung übernommen hat und die dieser Verantwortung nur gerecht werden kann, wenn sie von allen Mitgliedern kräftig unterstützt wird.

Zu ganz herbvorragender Weise hat sich der Volksverein verdient gemacht dadurch, daß er sich um die Einman-derungsfrage eannahm und daß er der ungeheuer wichtigen Schulfrage, die für die Zukunft unserer Kinder von höchster Bedeutung ist, seine besondere liebvolle Fürsorge gewandte.

Das ist unser Volksverein, dem wir so großes Vertrauen entgegen bringen, dem wir Treue geloben in guten und schlechten Tagen, weil er die Vertretung unserer höchsten und heiligsten Interessen ist.

Mit dem 1. November beginnt das neue Vereinsjahr. Nur wenn wir in intensive, harmonische Arbeit leisten, werden wir Erfolg und den Segen Gottes haben. Nehmen wir uns ein Beispiel an unseren Freunden. Diese schlagen nicht. So hat Dr. N. W. Edwards, der Großmeister der Groß Orange Lodge von British Columbia, am 25. August 1921 in Sasatoon erklärt, daß die orangisten von drei Jahren \$ 10.000 ausgetrieben haben, um gegen Bildhof Hallon, O.W.J., zu kämpfen, der für die katholischen Stimmen in Ontario Separatordäulen verlangte für alle Grade bis hinauf zum Universitätssturz. Dr. Edwards behauptete, daß dies nur ein Beispiel der gelehrten Arbeit der orangisten in Kanada ist. Ferner erklärte der Großmeister, daß der Kampf gegen die Schulen in Sasatoon von neuen aufgerollten werden müsse und daß die orangisten einen fond von einer Million Dollar sammeln werden, um aus den Zinsen dieser großen Geldsumme ein ständiges verfügbares Einkommen zu haben, ihre Zweide zu erreichen.

Wir brauchen den Volksverein, weil Tausende von deutsch-canadischen Katholiken in ehr für ihre katholische Sache ebreiten als ein paar vereinzelt und zerstreute Glaubensgenossen. Einigkeit ist unsere Stärke. Wir brauchen den Volksverein, weil die Auflösung und Belehrung unserer katholischen Männerwelt dringend notwendig ist, damit jeder weiß, wo der Feind steht und mit welchen Waffen man ihm an besten entgegentreten kann. Es gibt so viele politische und wirtschaftliche Fragen, die oft mit unserer Religion sehr eng zusammenhängen und die in einer Versammlung des Volksvereins besser befriedigt werden können als in der Kirche von der Kanzel aus.

Wir brauchen den Volksverein, weil wir für unsere deutsche Mutter sprache kämpfen wollen und weil wir dafür eintreten müssen, daß die deutsch-canadischen Katholiken auch in öffentlichen Stellungen einiges Ziel ihrer Bedeutung berücksichtigt werden. Wir brauchen den Volksverein über momentlich deswegen, weil wir im freie katholische Schule gegen alle Angriffe der Missionen von Gegnern verteidigen müssen. Wir brauchen den Volksverein über momentlich deswegen, weil wir im freie katholische Schule gegen alle Angriffe der Missionen von Gegnern verteidigen müssen. Wir brauchen den Volksverein, weil wir den Volksverein unbedingt nötig haben und nicht entbehren können. Was zögert Du noch, Dich unserem Vereine anzuschließen? Ist Dir etwa der Jahresbeitrag von einem Dollar zu hoch? Eine Sache, die nichts kostet, taugt auch nichts. Die Beitrag aber ist noch oben drauf eine gute Kapitalsanlage für Dich und Deine Kinder und wird Dir reiche Rüben für Zeit und Ewigkeit tragen, weil diese geringe Spende für einen sehr wohltätigen und gott gefälligen Zweck verwendet wird. Doch glaube ja nicht, daß es unserem Verein nur um das Geld zu tun ist. Wir erwarten von Dir vielmehr auch, daß Du ein treues und eifriges Mitglied des Vereins wirst, das alle Versammlungen regelmäßig besucht und an allen Vereinsangelegenheiten seinen Anteil nimmt.

Zum Schlusse hoffst Du auch noch erfahren, was Du über den äußeren Aufbau unseres Vereins wissen mußt. Der Volksverein besteht aus einer größeren Zahl von Ortsgruppen und aus drei Distrikten, nämlich St. Peters Kolonie, St. Josephs Kolonie und Regina Distrikt. Jeder dieser Distrikte ist im Allgemeinen Vorstand durch vier gewählte Mitglieder, je zwei Priester und je zwei Laien, vertreten. Der Allgemeine Vorstand wählt den Generalleiter, den Generalsekretär, die zwei Einwanderungssekretäre, die Schulsekretäre und den Generalfinanzmeister. Die Generalleitung ist für den Verein das, was für den menschlichen Körper der Kopf ist. Daher fügt sich auch jede gute Ortsgruppe und jedes treue Mitglied gerne und freudig den Anordnungen und Richtlinien der Generalleitung, die eine schwere Verantwortung

übernommen hat und die dieser Verantwortung nur gerecht werden kann, wenn sie von allen Mitgliedern kräftig unterstützt wird.

Auf 6 bequemen Schnell dampfern

DEUTSCHLAND
Schriftkarten
REGELMÄSSIGE FAHRTEN
NACH UND VON
NEW YORK

Auf 6 bequemen Schnell dampfern
"OSCAR II" "UNITED STATES"
"FREDERIK VIII" "HELLIG OLAV"

Aufmerksame Bedienung, Beste Küche,
"Prepaid" Schriftkarten für Einwandernde
in Deutschland nach allen Teilen
AMERIKAS zu mindesten Preisen.

DIREKTOR und schnelle Fahrt nach
HALIFAX. Ermäßigte Preise für
Einwanderungskarten nach allen Teilen
KANADAS.

Nahere Auskünfte und Reservierungen
bei allen LOKAL-AGENTEN der

SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE

461 Main Street Winnipeg.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

Rev. P. August Kierer, O.M.I. Regina,

Secy. für die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Rev. P. Amé Angen, Humboldt, Sast., Organisator und Reservierungen-Agent für die St. Peters Gemeinde.

W. J. Hauser, Humboldt, Sast.

Herr. P. Peter, Q.S.B., Münster, East.

Rev. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., Brum, Sast.

St. Peters' Bote

Herausgegeben von den Brüdern der St. Peters' Abtei zu Münster
Saskatchewan, Canada

Preis für Kanada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das
Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorabzuzahlen.

Wer Anzeigen macht muß sich an die Redaktion.
Anzeigen, Werreibungen etc. sollen spätestens am Montag ein-
kommen. Adresse: St. Peters' Bote, Münster, Sas., Canada.

Welt-Rundschau.

(Fortsetzung von Seite 1)

Denn aus Wohnen kann nichts kommen? Der Sterblich wird sein Name sein. Er ist nicht bloß, wie mancher Stumper in alten Zeiten, der Vater seines Vaters Landes, sondern der Vater und Vater der Welt genannt. Eine Zukunft wird sich jetzt Wohnen, der Feind ist auf diesen Titel aufmerksam, und zwar dann als ein Feind herausgestellt, vor dem kein Mensch entkommt.

Alle Teilnehmer an der Versammlung in Genf sind voll Enthusiasmus abgereist, überlebend von den jüngsten Erfahrungen der Brüderlichkeit für alle Nationen. Dass der Kongress Frieden davon keine Ausnahme macht, ist selbstverständlich; denn die Engländer lassen sich ja ohnehin leicht für das Sichere und Hohe begeistern. Zu berücksichtigen sind jedoch die Worte ihres Vorsitzenden, dass er das Hochachtung des gewöhnlichen Menschen um der Ehre, wenn er verurteilt, dass von jetzt an bloß gegen den Krieg stricken gefordert werden wird. Dass ihm dabei die kleine Ungenauigkeit unterlaufen ist, zu behaupten, dass sich Kronfreiherr in früheren Tagen bewaffnet habe, um sich im letzten Kriege zu befehligen, dass man ihm nicht vertrauen kann. Wahrscheinlich hatte er keinen Stimmer darüber noch nicht ganz abschließen, doch die Deutschen ihre eigene Strengsicht, die sie doch vor aller Welt übernehmen wollten, aufzugeben. Zuerst und es dauerte noch längere Zeit zu seiner wirklichen Entscheidung kamen.

In China gab es letzte Woche bei einer Kämpfer, an einem Tage sollen gegen 1000 Mann gefallen sein. Am 29. September wurden die Stärke Truppen durch die Armee Zusatz zurückgeworfen, doch erhalten sie nicht bald und ergriffen abermals die Offensive. Am 3. Oktober waren sie entschieden im Vorteile. Nur großen und ganzen Nachteil in die Kriegssache wenig verändert und es durfte noch längere Zeit zu seiner wirklichen Entscheidung kommen.

Der neue Zeppelin wird von Friedrichshafen am Bodensee in nächster Zeit seinen Flug über den atlantischen Ozean antreten. Hoffentlich wird er glücklich seinen Bestimmungsort erreichen. Die Amerikaner verbreiten sich den Kopf, für den Luftritter einen passenden Namen zu finden. Man könnte vielleicht vorschlagen, dass er einmal mit der Benennung warten solle, bis sie ihn in Betrieb haben. Denn zwischen Friedrichshafen und Amerika liegt eine lange Strecke und es könnte auf dem Wege so manches passieren. Sollte dann ein Preis für den passenden Namen ausgeschrieben werden, — und das sollte unbedingt geschehen, da es so Mode geworden ist — so läuft sich z. B. "Made in Germany" vorschlagen. Das würde der Sache der Verbildung dienen. Denn jedesmal wenn Amerikaner sich damit beschäftigen, dass sie das schönste und beste Luftschiff in der Welt besitzen, — und das wird sehr oft geschehen — könnten sie an die Wohltäter denken, denen sie die Verbildung verdanken. Sollte aber dieser Name keinen Anfang finden, so wäre vielleicht "Fourteen Points" passend. Denn es kommt von Wilsons 14 Punkten her, dass die Deutschen zwar für andere, aber nicht für sich selbst Zeppelins bauen dürfen.

Die Japaner betreiben zwar, dass ihr Widerspruch etwas mit der Einwanderungsfrage zu tun habe. Sonst ist aber jedermann überzeugt, dass sie gerade ihren Streit mit den Ver. Staaten über diese Sache im Auge hatten. Die Delegierten von Australien und Neuseeland befürchteten, dass die Einwanderungsfrage vor dem Weltkongress gebracht werden könnte. Hughes, der ehemalige Premier von Australien, steht auch bereits in Australien, doch kein Land den Kompromiss nicht annehmen werde.

Alleinere Nachrichten.

Die amerikanischen Weltflieger die am 6. April mit 4 Aeroplanen ihre Reise begonnen, landeten am 29. September in Sicherheit auf dem Sand Point Field bei Seattle, Wash. Eine Menschenmenge von etwa 50,000 begrüßte sie. Vertreter der Regierung und andere hervorragende Männer feierten in Röden ihre Heimkehr. Ein Aeroplane wurde am 21. August durch ein Unglück bei den Dorroo Inseln zerstört, doch blieb der Lenker unverletzt und vollendete in einem anderen Luftkreuzer seinen Flug. Außer dem amerikanischen Territorium Alaska fanden die Flieger durch 21 andere Länder. Es wurden im Ganzen 57 Aufstiege gemacht, jede Strecke betrug durchschnittlich 483 Meilen. Die wirkliche Flugzeit betrug bloß 366 Stunden.

Wer sich noch an die armeligen Verhüte und Anfänge der modernen Kriegskunst erinnert, die kaum ein Bierzelahrhundert zurückliegen, der

möglichst freuen und geraden Platz über die Errungenschaften unserer eigenen Zeit empfinden. Und doch kann man sich nicht ohne tiefe Bedauern diesem Vordringen hingestellt haben. Denn es war vor allem der Gedanke an den widerordentlichen Krieg, der den menschlichen Geist zur Erhabung der Kette aufgerufen; es war auch durch den Weltkrieg, der die Pläne dienten, einer gerechten Vernunftkommune zugesetzt wurden, auch gegenwärtig bekräftigt der Gedanke an den widerordentlichen Krieg, der die Menschen in den Kriegszügen der Krieger und Ritter Landes, sondern der Vater und Vater der Welt genannt.

Alle Teilnehmer an der Versammlung in Genf sind voll Enthusiasmus abgereist, überlebend von den jüngsten Erfahrungen der Brüderlichkeit für alle Nationen. Dass der Kongress Frieden davon keine Ausnahme macht, ist selbstverständlich; denn die Engländer lassen sich ja ohnehin leicht für das Sichere und Hohe begeistern. Zu berücksichtigen sind jedoch die Worte ihres Vorsitzenden, dass er das Hochachtung des gewöhnlichen Menschen um der Ehre, wenn er verurteilt, dass von jetzt an bloß gegen den Krieg stricken gefordert werden wird. Dass ihm dabei die kleine Ungenauigkeit unterlaufen ist, zu behaupten, dass sich Kronfreiherr in früheren Tagen bewaffnet habe, um sich im letzten Kriege zu befehligen, dass man ihm nicht vertrauen kann. Wahrscheinlich hatte er keinen Stimmer darüber noch nicht ganz abschließen, doch die Deutschen ihre eigene Strengsicht, die sie doch vor aller Welt übernehmen wollten, aufzugeben. Zuerst und es dauerte noch längere Zeit zu seiner wirklichen Entscheidung kamen.

In China gab es letzte Woche bei einer Kämpfer, an einem Tage sollen gegen 1000 Mann gefallen sein. Am 29. September wurden die Stärke Truppen durch die Armee Zusatz zurückgeworfen, doch erhalten sie nicht bald und ergriffen abermals die Offensive. Am 3. Oktober waren sie entschieden im Vorteile. Nur großen und ganzen Nachteil in die Kriegssache wenig verändert und es durfte noch längere Zeit zu seiner wirklichen Entscheidung kommen.

Der neue Zeppelin wird von Friedrichshafen am Bodensee in nächster Zeit seinen Flug über den atlantischen Ozean antreten. Hoffentlich wird er glücklich seinen Bestimmungsort erreichen. Die Amerikaner verbreiten sich den Kopf, für den Luftritter einen passenden Namen zu finden. Man könnte vielleicht vorschlagen, dass er einmal mit der Benennung warten solle, bis sie ihn in Betrieb haben. Denn zwischen Friedrichshafen und Amerika liegt eine lange Strecke und es könnte auf dem Wege so manches passieren. Sollte dann ein Preis für den passenden Namen ausgeschrieben werden, — und das sollte unbedingt geschehen, da es so Mode geworden ist — so läuft sich z. B. "Made in Germany" vorschlagen. Das würde der Sache der Verbildung dienen. Denn jedesmal wenn Amerikaner sich damit beschäftigen, dass sie das schönste und beste Luftschiff in der Welt besitzen, — und das wird sehr oft geschehen — könnten sie an die Wohltäter denken, denen sie die Verbildung verdanken. Sollte aber dieser Name keinen Anfang finden, so wäre vielleicht "Fourteen Points" passend. Denn es kommt von Wilsons 14 Punkten her, dass die Deutschen zwar für andere, aber nicht für sich selbst Zeppelins bauen dürfen.

Die Japaner betreiben zwar, dass ihr Widerspruch etwas mit der Einwanderungsfrage zu tun habe. Sonst ist aber jedermann überzeugt, dass sie gerade ihren Streit mit den Ver. Staaten über diese Sache im Auge hatten. Die Delegierten von Australien und Neuseeland befürchteten, dass die Einwanderungsfrage vor dem Weltkongress gebracht werden könnte. Hughes, der ehemalige Premier von Australien, steht auch bereits in Australien, doch kein Land den Kompromiss nicht annehmen werde.

Alleinere Nachrichten.

Die amerikanischen Weltflieger die am 6. April mit 4 Aeroplanen ihre Reise begonnen, landeten am 29. September in Sicherheit auf dem Sand Point Field bei Seattle, Wash. Eine Menschenmenge von etwa 50,000 begrüßte sie. Vertreter der Regierung und andere hervorragende Männer feierten in Röden ihre Heimkehr. Ein Aeroplane wurde am 21. August durch ein Unglück bei den Dorroo Inseln zerstört, doch blieb der Lenker unverletzt und vollendete in einem anderen Luftkreuzer seinen Flug. Außer dem amerikanischen Territorium Alaska fanden die Flieger durch 21 andere Länder. Es wurden im Ganzen 57 Aufstiege gemacht, jede Strecke betrug durchschnittlich 483 Meilen. Die wirkliche Flugzeit betrug bloß 366 Stunden.

Wer sich noch an die armeligen Verhüte und Anfänge der modernen Kriegskunst erinnert, die kaum ein Bierzelahrhundert zurückliegen, der

Die russische Inquisition.

(Fortsetzung von Seite 1)

machen es die Vorsitzenden der Tische oder der besonderen Tribunale in einem Person. So funktionierte in Moskau eine Zeitlang ein besonderes Tribunal bei der Kriminalpolizei, das das Recht hatte, Strafne und Straflos hinzurichten. Als Leiter der Kriminalpolizei fungierte damals ein junger Mensch namens Trepow, der auch Vorsitzender dieses Tribunals war. Er vollzog auf dem Hofe der Kriminalpolizei eigenhändig die Todesstrafe, indem er den Verurteilten einzeln durch den Rademacher den Haraus machte. Trepow wurde später als vindictiv nicht einwandfrei

seines Postens entbunden.

Im Freien geendet.

Die Frauen als Hinterer bilden ein Kapitel für sich, und zwar eines der Frauenheit. Solche Frauen gab es in Odessa, in Bologoda, in Batu, in Moskau. Eine der markantesten Figuren der allrussischen Tische war ein Arzt namens Stedrov. Er befreite ganz Russland mit seinem beideren Strafensabzug, stellte überall Listen von Todeskandidaten auf und ließ sie zu Hunderten ergründen. Seine Frau hat eigentlich Hunderte von Menschen ins Jenseits befördert. Stedrov selbst hat im Strafraum geendet. Verurteilt war eine Frau als Hinterer in Moskau. Sie erschien gewöhnlich mit einer Zigarette im Mund, einer Peitsche in der Hand und einem Revolver am Gürtel in dem Gefängnis Butyrki, mit dem Tofer abzuhängen.

Nicht selten waren es ganz junge Mädchen, die ungeboren, weiblich, edel stämmig, Züge, gutgezogen und tadellos gekleidet — man sah ihnen die wohltätige Gesamtheit nicht an.

Zu gab es in Moskau einen Todes-

kommissar Nizanow. Er fuhr in regelmäßigen Abständen in seinem geschlossenen Auto am Gefängnis vor

und nahm seine Tofer mit. In den Korridoren, in den Gemeinschafts- und Einzelzellen herrschte sofort eine unheimliche Stille, niemand wußte, wer nun an die Reihe kommt. Die Gefangenen versteckten sich unter den Bettdecken, gaben kein Lebenszeichen von sich, wenn sie ihren Namen aufsagten, hören, sie flammerten sich

zurück an die Eisenstäbe der Bettdecken, wenn man sie ganz festmachte weggeschleppt verlorde; nahmen

ein, und wieder schnell wirkloses Gifft ein, um so der Hand des Hinters zu entgehen. Noch ärgerlich war die Pein derjenigen Menschen, die zu früh aus dem Gefängnis in die Tische abgeführt wurden und dort einige Tage

warten mussten, bis eine genügende Zahl von Todeskandidaten sich angeschaut hatte. Nicht selten wurden diese Menschen in Erwartung ihrer Hinrichtung gepeitscht. Mit Geisterfesten endeten aber auch nicht

viele der Hinters.

Gemeingesährliche Psychopathen.
Doch unter all diesen Menschen fanden sich eine ungeheure Zahl von Psychopathen, die sich auf der Hand. Ein ausgeprochener, und zwar geheimgefährlicher Psychopath ist der eigentliche Schöpfer der allrussischen Tische, ihr früherer Vorsitzender und auch jetzt noch einer der einflussreichsten Kommunisten, der Pole Felix Dzerzhinski. Ebenso wirkt schon allein seinem Neukreisen nach als Delegat einer der bedeutendsten Tische.

Sie ist so schädlich der "Vorwärts", dessen Ausführungen im vorhergehenden auszugsweise wiedergegeben sind — ein Ding der Unmöglichkeit, im Rahmen eines Artikels nur annähernd den hundertsten Teil der eigenen Erinnerungen oder des Inhalts des sensationellen Buches des Professors Melgunoff zu erschöpfen. Die Praktiken der Tische werden jedenfalls neben der mittleren "Inquisition" vielleicht das ungewöhnlichste Kapitel der menschlichen Verirrung bilden.

Man sieht die meisten der Tische, da sie die Wohltäter densen, denen sie die Verbildung verdanken. Sollte aber dieser Name keinen Anfang finden, so wäre vielleicht "Fourteen Points" passend. Denn es kommt von Wilsons 14 Punkten her, dass die Deutschen zwar für andere, aber nicht für sich selbst Zeppelins bauen dürfen.

Die gehende Vernunft weigert sich nicht, das Höhere anzuerkennen. Die edte Vernunft führt zum Glauben hin, vollendet und verklärt sich in Glauben. Darüber hat die Weisheit längst gerichtet, und der Abschluss kann ein Bierzelahrhundert zurückliegen. Pettinger.

St. Peters-Kolonie.

(Fortsetzung von Seite 1)

Münster. Gottes Wege sind unerbar und geheimnisvoll. Gar oft urteilten wir fürstlichen Menschen über seine Wege und sind verblüfft zu denken, dass es anders besser gewesen wäre. Und doch sagt uns der hl. Glaube, dass was Gott tut, nicht bloß gut, sondern normendigerweise

das Beste ist. Wenn wir z. B. Zeugen sind, dass der liebe Gott eine gute und fröhliche Mutter aus der Schar ihrer unmündigen Kinder abruft und die ganze Lauf der Erziehung auf den verlassenen Vater legt, so sollten wir voll Ergebung und Gottesvertrauen diese Gedanken erwägen.

Gott ist niemals mehr der

Töchter der Betrübnisse und der Vater

der Weinen;

Der Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

Takramentes erklärte hatte. Der

Hochw.

P. Peter feierte das

<p

St. Peters Kolonie

(Fortsetzung von Seite 6.)

wurden drei Unterfahrungen mittels der Röntgen-Strahlen vorgenommen. Zwei Kinder erblieben das Licht der Welt. Stephan Adelmann, 19 Jahre alt, der erst vor etwa 3 Monaten aus Ungarn angekommen war und seither in Carmel gearbeitet hatte, starb am 1. Oktober nach Empfang der bl. Sterbeframme und wurde im Begräbnis des 2. Oktober von dem Hodw. P. Matthäus auf dem katholischen Friedhof in Humboldt begraben. Mr. Stewart war beim Treiben verunglückt, es musste ihm die linke Hand abgeschnitten werden. Am Ende der Woche verblieben 21 Patienten unter Behandlung.

Die neue Halle im Bailement der Kirche erfreut sich bereits großer Beliebtheit, ein Beweis, daß ein großes Bedürfnis für eine Halle vorhanden war. Die verschiedenen Vereine haben sie für ihre Versammlungen gemietet: die K. of C. für den vierten Mittwoch der Volksver ein für den letzten Sonntag, die Lady Foresters für den ersten Dienstag, die Christlichen Mütter für den ersten Freitag und die Children of Mary für den zweiten Dienstag eines jeden Monats. Die Lady Foresters benützten die Halle zum ersten Mal am 7. Oktober und waren mit dem Besuch höchst zufrieden. Die Children of Mary werden am 10. Oktober daselbst einen Whist drive veranstalten, der, als die erste Unterhaltung im neuen Quartier, von vielen Leuten besucht werden dürfte.

Mr. Joseph Burton und Miss Margaret Colpit wurden am 30. September in der Privatkapelle der erzbischöflichen Residenz zu Regina vom Hochwürden Wür. G. E. Grandbois im ehrlichen Bunde vereinigt. Miss G. Cogne und Mr. Emil Hansen waren die Brautjungen. Als Ehren Gäste waren zugegen: Hon. Dr. Ulrich, Mr. und Mrs. MacLennan und Mrs. L. Duff. Das junge Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach Banff und Edmonton. Mr. Burtons Heimat liegt an den Gewässern des Burton Lake, etwa 5 Meilen nördlich von Humboldt. Viele Glück wünschte!

Mr. Crough, der bisherige Prinzipal der bisherigen Hochschule, wurde zum Schulinspektor ernannt. Mr. MacDonald, bisher Prinzipal der katholischen Separatshule, wird sein Nachfolger. Mr. J. P. MacInnes von Clarendon, Alberta, wurde als neuer Prinzipal der Separatshule angestellt und wird am 15. Oktober sein Amt antreten. Die St. Agnes-Gemeinde verliert nur ungern den tüchtigen Prinzipal ihrer Schule, freut sich aber über seine Forderung.

Die Children of Mary, obgleich noch ein ganz junger Verein, zeigen bereits großen Unternehmungsgeist. In ihrer Versammlung vom 2. Oktober beschlossen sie, zum Fest der Kirche am 18. November einen großen Bazar abzuhalten. Am 3. Oktober entschlossen sich dann die Christlichen Mütter in ihrer Versammlung, ihren jungen Freunden mit Rat und Tat beizustehen, um den Bazar möglichst erfolgreich zu machen. Das ist der rechte Geist, der Erfolg wird nicht ausbleiben.

In der letzten Versammlung der Christlichen Mütter reichte Mrs. Rich. Flory ihre Resignation als Präsidentin des Vereins ein. Die erste Wahl für eine Nachfolgerin fiel auf Mrs. Fred. Heidgerken, die bisherige Vize-Präsidentin, welche jedoch die Wahl nicht annahm. Eine zweite Wahl war mehr erfolgreich und Mrs. Cath. Brockmann ist jetzt die Präsidentin des Vereins. Mrs. Flory verwaltete ununterbrochen seit der Gründung des Vereins, dem 30. November 1906, das Amt der Präsidentin und ihrer klugen Leitung ist es vielfach zu verdanken, daß der Verein stets eine Zierde und ein Segen für die Gemeinde war. Ebenso lange war Mrs. Heidgerken Vize-Präsidentin und arbeitete mit der Präsidentin stets in vollster Harmonie.

Extra für den Community Sale: Ein Discount von 20% auf Schmuckhachen und Musikinstrumente und vielen anderen Waren. Wir haben einen zu großen Vorrat in verschiedenen Artikeln und werden diese am Samstag, den 11 bis 18. Oktober, von 4 bis 6 Uhr und 8 bis 10 Uhr abends, durch Auktion verkaufen. Die Artikel sind während der ganzen Woche ausgestellt. M. J. Meyers, Schmuckhachen- und Musik-Store Humboldt.

nie. Ohne Zweifel wird Mrs. Brockmann, die seit dem Beginne ein eifriges Mitglied des Vereins war, sich als würdige Nachfolgerin der Mrs. Flory erweisen. Der Verein dankt der abtretenden Präsidentin für ihre treuen Dienste und wünscht der neuen gleichen Erfolg.

Mr. J. J. Hauser wurde als Agent des Norddeutschen Lloyd für den Humboldt Distrikt ernannt.

Anaheim. Die Dreimotorschiff ist fleißig im Gange. Das Ergebnis ist durchschnittlich 15 bis 20 Bushel den Acre, was in diesem Jahre nicht bloß als zufriedenstellend, sondern als sehr gut bezeichnet werden muß, besonders wenn man die gegenwärtigen Preise in Betracht zieht. In vielen anderen Gegenden, auch in der St. Peters-Kolonie, ist die Ernte bei weitem nicht so gut. Auch von den Tieren fand der Monat manche gute Eigenschaft oder Fertigkeit lernen, die oft recht nützlich ist. So von der Kuh, die, wenn sie noch so hoch herabfällt, oder fällt, immer gerade so mit den Pfoten auf dem Boden landet, daß sie nichts passiert. George Ebert abtute das fürzlich noch, als er 20 Fuß tief vom Dachboden herabfiel; er kam mit dem bloßen Rücken davon, wovon er sich nach einigen Tagen der Ruhe wieder vollständig erholt. Söte er von den Kühen staatsfähigkeit gelernt, so wäre ihm auch der Schrecken erspart geblieben. — Der Mann, das Söhnen des Mr. Rudolph Zaraer, hielt sich in dieser Welt nur lange genug auf, um die Taufe und mit ihr die heiligmachende Gnade zu erlangen; dann sagte er ihr für immer Lebewohl, um sich den Engeln im Himmel anzuschließen. Die Beerdigung fand letzter Freitag statt. — Am Ende der hl. Kommunion empfingen die Mitglieder des Frauvereins gemeinschaftlich die hl. Kommunion. Bei dieser Gelegenheit wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen: Mrs. Paul Meiers, Mrs. Frank Chalt, Mrs. Peter Kummann und Mrs. Bill Ebert. Der Verein zählt jetzt 55 Mitglieder. — In der Nacht vom Freitag auf Samstag fiel der erste Schnee. Als aber die Sonne aufging, sah er seinen Fortuna ein und machte sich seiner Vorleistung sich schändend, schleunigst aus dem Staube. Es trauert ihm niemand nach, zumal es vor nächstem Frühjahr kaum der letzte Schnee sein dürfte.

Engelsfeld. Am vergangenen Sonntag feierte die hiesige Gemeinde ihr Patronat, das Fest der hl. Schutzengel. Da sehr viele Leute die hl. Sakramente empfingen, ging der Hodw. P. Marcellus nicht, wie gewöhnlich, nach St. Gregor, sondern widmete den ganzen Tag dieser Gemeinde. Der Hodw. P. Cosmas von Münster vertrat seine Stelle in St. Gregor, wo er Gottesdienst hielt und Unterricht gab. Am Abend um 1/2 Uhr hielt P. Cosmas eine Predigt in Engelsfeld.

Marysburg. Am 5. Oktober starb Andreas Nikolaus, das erste Kind des Herrn Theodor Weber. Das Begräbnis fand am 6. Oktober auf dem Gottesacker zu Marysburg statt. — Herr und Frau Joseph Statitsch reisten letzten Freitag nach Watonka in Minnesota, wo die betagte Mutter des Herrn Statitsch schwer frank darunter liegt. — Das Erteresultat in hiesiger Gegend ist im allgemeinen bedeutend besser als in dem benachbarten Humboldt.

Carmel. Am 2. Oktober starb die kleine Leonora Lub im Hospital zu Humboldt und wurde am 4. Oktober vom Hodw. P. Matthäus auf dem Friedhof zu Carmel begraben. Obgleich sie noch so jung war, hatte sie doch schon eine lange Leidenshölle durchgemacht. Sie war mehrere Monate im Hospital zu Saskatoon gewesen, mußte aber, ohne Hilfe zu finden, wieder nach Hause zurückkehren. Vor ein paar Wochen brachten sie ihre Eltern nach dem Hospital zu Humboldt, wo sie auf dem Empfang der hl. Sakramente vorbereitet wurden. Gest gestorben war der Tod sie von ihren Leiden erlöste. R. I. P.

Anzeige. Wegen Änderung in der Vermaltung blieben bisher mehrere auswärtige Abonnenten, für welche Bekannte oder Bekannte in Canada bezahlt, auf der Liste, obwohl keine Vorauszahlung geleistet wurde. Sollte die Bezahlung nicht innerhalb von 2 Wochen getan werden, so seien wir uns gezwungen, dieselben von der Liste zu streichen. Redaktion.

Haushalterin gesucht.

Tüchtige deutsche Haushalterin für ein katholisches Pfarrhaus auf dem ein Haus wird sofort gefüllt. Offerten brauchen an; alles ist wieder verstreut man an die Redaktion des schwunden, die Kirche sieht. Blattes.

Aus Canada**Saskatchewan.**

Neville. Ein starker Brand legte über ein weites Gebiet hin; doch wurde das Feuer durch das Eingreifen von etwa 300 Mann an weiterer Ausbreitung verhindert. Glücklicherweise kam kein Schaden.

British Columbia.

Vancouver. § 6000 Belohnung sind für Gefangenannahme des Mordversuches von David Lew, einem hervorragenden Geschäftsmann der Stadt ausgesetzt worden. Der Verfeind wurde am letzten Mittwoch erschossen.

Vancouver. Eine Patrouille der Royal Canadian Mounted Police wurde nach dem Norden der Provinz entsandt, wo ein junger Mann namens Atol von seinen indianischen Stammesgenossen ermordet worden ist. Die Indianer waren überzeugt, daß er ein "Zauberer" sei, dem Krankheiten, Todesfälle, ge ringe Jagdbeute usw. zuschreiben seien. Er wurde dortwohl mit dem Kopf nach unten an einen Pfahl gebunden und musste langsam sterben.

Alberta.

Calgary. Im Gegenzug zu dem lächerlichen Verhalten der amerikanischen Presse und dem würgelosen Benehmen der amerikanischen Damenwelt während des Besuches des Prince of Wales den Vereinigten Staaten abstatte, verließ sein Empfang in Canada in ruhiger Weise. In Calgary und High River wurde ihm nicht einmal ein offizieller Empfang zuteil. Von High River aus fuhr der Prinz mit Auto auf seine Ranch bei Lethbridge, wo er sich von den Anstrengungen seiner amerikanischen Freunde erholen kann, ohne von der kanadischen Bevölkerung gestört zu werden.

Chauvin. Seit etwa 7 Wochen herrscht hier die Kinderlähmung, eine ansteckende Krankheit, die bereits vier Opfer forderte. Frau Christian, die ein ihr verwandtes Kind tuftete, das an der Lähmung gestorben war, wurde ebenfalls von der Seuche ergreift und starb einige Tage später.

Manitoba.

Winnipeg. Mr. H. Padal, die auch in Saskatchewan schon auf der Suche nach Tonerde war, hat in diesem Jahr in Manitoba einige Tonlager entdeckt. Das daraus gewonnene Material soll gut und reichlich sein, um die Herstellung von Gedächtnis und anderen Artikeln in großem Maßstab zu ermöglichen.

Ontario.

Toronto. Als der kanadische Postangestelltenverband die Wieder einsetzung von 29 entlassenen Leuten verlangte, erklärte der Generalpostmeister Hon. Charles Murphy, Canada das Verlust durch den Posttreis im letzten Sommer beläuft sich auf \$399,000. Dazu kommen noch weitere Verluste vieler Bürger infolge von Geldhöhlungen Schädigungen.

Mauritius. Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenpest in Houston, Texas, hat das kanadische Landwirtschaftsministerium die Einfuhr von Vieh, Geflügel, Tierprodukten, Dün gmitteln und Futter aus Texas und anderen südlichen und südwestlichen Staaten der Union verboten.

Quebec.

Montreal. Neuer unbekannter Ursprung übertritt am 22. September ein Drittel des 22 Meilen von hier entfernt gelegenen Dorfes St. Constant ein und rüstete einen Schaden an, der auf eine halbe Million Dollars geschätzt wird. Neben hundert Einwohner des Dorfes wurden obdachlos.

Am 1. Oktober wurde mit den Erdarbeiten zur Errichtung einer großen Fabrik der St. Regis Pulp and Paper Company bei Cape Rouge, Quebec, begonnen. Die Kosten für die Anlage werden sich auf drei bis vier Millionen Dollars belaufen.

Nationen sind gekommen und gegangen, die katholische Kirche stand an ihrer Wiege und an ihrem Grab; sie ist nicht vorübergegangen. Neue Geschlechter erschienen, neue Zeiten kamen und führten an; alles ist wieder verstreut man an die Redaktion des schwunden, die Kirche sieht. Blattes.

Vereinigte Staaten**Iowa.**

Des Moines. Mr. John D. Wallingford, Richter des Distriktsgerichts der Kanalzone, starb während einer patriotischen Ansprache in Balboa, Kanalzone, tot zu Boden. Wallingford wurde im Jahre 1922 von Präsident Harding zum Richter der Kanalzone ernannt. Er war im Jahre 1869 in Greenburg, Ind., geboren.

New York, N.Y. Die Überfahrt von \$3,000,000 in Bargeld und Schecks vom alten Bundesreserven Gebäude in ein neues Gebäude erfolgte hier am 21. September in 37 Panzerwagen unter starker militärischer Bewachung, wie man sie bisher in den Vereinigten Staaten noch niemals beobachtet hatte.

New York, N.Y. Die Lieferung von \$6,000 Belohnung sind für Gefangenannahme des Mordversuches von David Lew, einem hervorragenden Geschäftsmann der Stadt ausgesetzt worden. Der Verfeind wurde am letzten Mittwoch erschossen.

New York, N.Y. Die Lieferung von \$6,000 Belohnung sind für Gefangenannahme des Mordversuches von David Lew, einem hervorragenden Geschäftsmann der Stadt ausgesetzt worden. Der Verfeind wurde am letzten Mittwoch erschossen.

The Townsend Photo Studio**Erstklassige Photographie**

Ihre Photographie für Weihnachten — das beste Geschenk
1778 Hamilton St. REGINA, SASK. Telefon 2860.

Important Notice to Pool Members!

We have made arrangements for checking inspection and looking after returns of all platform cars consigned to the Pool. Advances and initial payments will be made from your Head Office, Regina. Bill all Pool platform cars as follows:

To the order of the Saskatchewan Co-operative Wheat Producers, Limited, Regina, destination, Fort William (if you are situated on the C.P.R.) or Port Arthur (if on the C.N.R.). Notify the Canadian Co-operative Wheat Producers, Limited, Winnipeg."

Mail Bills of Lading to us at the Union Bank Building, Regina. State the grade of your wheat and the amount of advance desired, if any, and same will be mailed to you immediately on receipt of the Bill of Lading. Balance of the initial payment will be sent to you promptly as soon as the car is unloaded.

If any further information is required, please write us.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.

Union Bank Building, Regina, Sask.

Canadische Weißseife für Angehörige und Freunde in der alten Heimat.

Weihnachten kann dieses Jahr für untere Angehörige und Freunde des Ozeans noch freudiger gemacht werden, indem man diesen eine Ritter kanadischer Weißseife als Weihnachtsgabe schickt. Diese erlesenen Weißseife geben durch ihren Wohlgeruch einen Begriff für unter prächtiges Sommer Klima. Ihr Lebensmittel Händler kann für Sie eine Bestellung machen, und die Canadian National Express wird den Transport und die Lieferung durch schnellen Express-Dienst übernehmen, einschließlich der Lagerung in Ruhraum des Dampfers, an jede Station in England oder Irland von Montreal oder Quebec, bis 15. November, nach diesem Datum von Halifax, N. S., und St. John, N. B. Die Rate beträgt drei Dollar per Standard Apfelsorte, die ein Maß von einem Kubikfuß 8 Zoll und ein Gewicht von 50 Pfund nicht überschreitet. Man kann sich bei jedem Canadian National Express-Agent über die Express-Raten erkundigen.

Gute Suppe. Wie macht man eine besonders fräule Suppe? Zuerst merken wir uns das Sprichwort: „Wieviel Fleisch und wenig Wasser gibt gute Suppe.“ Das Fleisch mit etwas Knoblauch dazu, mirre ins kalte Wasser gelegt, offenbar etwas Peperoni dazu, oder ein gelbes Kühl, dann wird, ohne zu salzen, das Wasser angelegt und die Suppe langsam zum Sieden gebracht, man fürchte, daß sie nicht mit dem Kochen zusammenbricht, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Suppe mehr als zwei Stunden gib das notige Salz dazu und die Suppe ist fertig zum Servieren. Der Suppe ist ein solcher sieben Minuten. Das Fleisch wird bei dieser Art des Siedens immer gut sein, trocken und saftig, wenn nicht eine Zwiebel dazugeht, oder die Sup

Das Rosenhaus.

(Fortsetzung von Seite 5)

„Es ist so ähnlich sicher Blahr diebstichlich wird schon morgen der Kontrakt unterschrieben. Bückling droht zur Sile. Das ist erstaunlich, da es um Wettbewerb geht.“

Thibault war von dieser Mitteilung so überzeugt, daß er nicht gleich Worte fand. Er wußte ein paar Wörter und: „Er macht ein paar Gläser durch das Zimmer und sagte dann: „Mein Bückling Wettbewerber droht wird, er für die Arbeiter und das Dorf alles verloren. Dann tut befiehl ne: „War ihr auch dieses kommt für Sie die ehrliche Zeit.““

„Bückling kann mich noch bitten keine Rechnungen weiterzutragen.“

Bückling horchte auf: „Anna?“ fragte er. „Was hat Anna damit zu tun?“

„Zischen Sie denn das Recht nicht mit dem Bückling Vater und Sohn vergessen! Bückling will Sie die Männer holen, darum soll Anna seine Braut werden.“

„Bückling war mir vor den Kopf geschlagen. „Anna?“ Bücklings Braut?“ rief er mit heiserer Stimme. „Das ist ja nicht möglich!“

„Warum denn nicht? Bückling ist doch alles einzutragen. Bückling wird schon morgen die Verlobung gefeiert.“

„Annas Verlobung?“ rief Anna beraus. „Zem Gewicht hatte sich verzerrt, als ob er einen Schlag erhalten hätte. „Das darf um keinen Preis gedachten! Das mag verhindert werden, und wenn ich diesen Schurken die Stocher brechen muß.“

Della ersann sie kaum wieder; er lief wütend durch das Zimmer und fuhr mit den geballten Fäusten in die Luft, als ob er die Welt in mobei er es vermeidet, seine Rüde anzutreffen.

„Wüßt du es etwa leugnen?“ rief Della empört über seine Verstellung. „Sag mir ins Auge — und dann wiederhole deine Unwahrheit!“

„Gewiß, ich hoffe, daß der Plan ihm!“

Gelingt. Und nun Adieu — auf Wie-

dersehen morgen — im Rosenhaus!“ Sie reichte ihm die Hand zum Abschied und ging nach Hause.

Auf dem Stummweg dachte sie: „Was hatte nur Thibault? Warum wurde er völlig wild, als ich ihm sagte, daß Anna Bücklings Braut werden?“ Zollte er Abfahrt ausnehmen? Warum auch nicht? Anna ist doch ein bissches und rechtseßig.“ Und Thibault wird auch wie alle anderen sein. Geld, nur Geld!“

Die nächste zweite Bückling in der Praxis und eine tiefe Traurigkeit befiehl ne: „War ihr auch dieses kommt für Sie die ehrliche Zeit.““

„Bückling kann mich noch bitten keine Rechnungen weiterzutragen.“

Zischen Sie denn das Recht nicht mit dem Bückling Vater und Sohn vergessen! Bückling will Sie die Männer holen, darum soll Anna seine Braut werden.“

„Bückling war mir vor den Kopf geschlagen. „Anna?“ Bücklings Braut?“ rief er mit heiserer Stimme. „Das ist ja nicht möglich!“

„Warum denn nicht? Bückling ist doch alles einzutragen. Bückling wird schon morgen die Verlobung gefeiert.“

„Annas Verlobung?“ rief Anna beraus. „Zem Gewicht hatte sich verzerrt, als ob er einen Schlag erhalten hätte. „Das darf um keinen Preis gedachten! Das mag verhindert werden, und wenn ich diesen Schurken die Stocher brechen muß.“

Della ersann sie kaum wieder; er lief wütend durch das Zimmer und fuhr mit den geballten Fäusten in die Luft, als ob er die Welt in mobei er es vermeidet, seine Rüde anzutreffen.

„Wüßt du es etwa leugnen?“ rief Della empört über seine Verstellung. „Sag mir ins Auge — und dann wiederhole deine Unwahrheit!“

„Gewiß, ich hoffe, daß der Plan ihm!“

Gelingt. Und nun Adieu — auf Wie-

(Fortsetzung folgt.)

gut Freund sein.“ rief Della erbittert. „Noch weniger aber will ich von eurer Gnade abhängen sein. Ich fordere mein Recht. Wird es mir nicht, so schreibe ich heute noch an meinen Rechtsbeistand in Berlin, daß er den Prozeß einleitet.“

Thibault erfuhr über diese Drohung: „So, doch die alten Geschichten.“ mehrte er Della's Tränen. „Das alles ist ja lange verjährt.“

„Du irrst dich, Onkel! Unrecht verbirgt nicht. Es droht zum Simum und muß gut gemacht werden, sonst droht es bald an den Kindern bis ins dritte und vierte Blüd. Willst du dir jetzt ihnen ein eisernes Rad auf den gebaut haben, verburden?“

Zischen Sie denn das Recht nicht mit dem Bückling Vater und Sohn vergessen! Bückling will Sie die Männer holen, darum soll Anna seine Braut werden.“

„Bückling war mir vor den Kopf geschlagen. „Anna?“ Bücklings Braut?“ rief er mit heiserer Stimme. „Das ist ja nicht möglich!“

„Warum denn nicht? Bückling ist doch alles einzutragen. Bückling wird schon morgen die Verlobung gefeiert.“

„Annas Verlobung?“ rief Anna beraus. „Zem Gewicht hatte sich verzerrt, als ob er einen Schlag erhalten hätte. „Das darf um keinen Preis gedachten! Das mag verhindert werden, und wenn ich diesen Schurken die Stocher brechen muß.“

Della ersann sie kaum wieder; er lief wütend durch das Zimmer und fuhr mit den geballten Fäusten in die Luft, als ob er die Welt in mobei er es vermeidet, seine Rüde anzutreffen.

„Wüßt du es etwa leugnen?“ rief Della empört über seine Verstellung. „Sag mir ins Auge — und dann wiederhole deine Unwahrheit!“

„Gewiß, ich hoffe, daß der Plan ihm!“

Gelingt. Und nun Adieu — auf Wie-

Weihnachten in der alten Heimat.

Größte Weihnachtsreise nach der alten Heimat wird im Monate Dezember stattfinden.

Rut noch einige wenige Monate trennen uns von dem schönsten Lauben können, um eine solche Reise aller deutschen Festes, dem hl. Weihen nachzuseien. Welch traurte Erinnerung hat sich die Royal Mailungen an unsere Jugendjahre Steam Packet Co. entschlossen, eine Knupfen sich nicht daran. Welche besondere Weihnachtsreise nach Schmiede erwacht da nicht in der alten Heimat zu arrangieren. Brust eines so manchen, wenn er auf der deutschen Firma Simon & Oberholt verlebten Kinder- und Jugendhoffner, 1717 Elste Ave., Regina, Jahre zurückdenkt. Welch wundres Sack, ein Ueberkommen geist überkommt uns, wenn wir treffen, nach welchem Herr Jos. an die im Kreise unserer lieben Oberhoffner von der obengenannten Angehörigen und treuen Freunden ten Firma und früherer Gesellschafter des „Courier“, diese deutsche Reisegesellschaft nach der alten Heimat mit persönlich begleiten und für alles Sorge tragen wird. Der große neue Luxusdampfer „Orduna“

Wie viele Jahre sind es nun her, seit wir unsere alte Heimat gesehen oder zuletzt besucht haben? Seit Dezember von Halifax aus nach dem Hafen von Hamburg und

Therburg zu bringen. Dies wird geboten werden, wieder einmal also allein eine direkte Reise nach hinüberfahren und unserer lieben alten Heimat einen Besuch abzu-

stellen. Wie mag es wohl drüben in England vermeiden. Viele be- aussehen? Wie steht jetzt der gute Bruder, die liebe Schwester, die sagire dritter Klasse sind ebenfalls bewilligt worden. Exklusive Privatabinen für Reisende dritter Klasse,

einen besonderen Speisesaal für die deutsche Reisegesellschaft, in welcher möglich, brieslich alles zu schützen? Sind wir, die wir trotzdem der schweren Zeiten immer noch an einer wohlgedeckten Tafel kräftige serviert werden. Einen guten Trocken kann man auch bekommen, weil dies gesetzlich gestattet ist. Wurst täglich und Unterhaltungen jeglicher Art werden ebenfalls viel beitragen, um die Reisezeit sehr zu verkürzen. Dabei das Bewußtsein, sich um nichts sorgen zu müssen, weil alle Reiseangelegenheiten und

Formalitäten von dem Reisebegleiter der Gesellschaft, Herrn Oberhoffner, erledigt werden. Er wird

noch dem rechtzeitigen Befüllen aller Pässen, nach dem Gepäck, kurz nach

dem auseinander sein und nichts wird unverdutzt bleiben. Zuverlässige und

genaue Auskunft wird er ebenfalls

zu jeder gewünschten Zeit erteilen. Für Passagiere zweiter Klasse werden ebenfalls besondere Bequemlichkeiten und Vergünstigungen zu haben sein.

Bedenken Sie, lieber Leser, daß eine solche Reise in Wirklichkeit nicht viel mehr kosten wird als eine ganz gewöhnliche Reise nach California, ganz besonders wenn man in Betracht zieht, daß man infolge der drüben herrschenden niedrigen Valuta mit unserem Dollar bedeutsam billiger und besser leben kann als hier. Die Beamten der Gesellschaft auf dem Kontinent werden sich der Reisenden ebenfalls annehmen und mit allem Notwendigen helfen, um auch die Rückreise sehr angenehm zu gestalten.

Jedemfalls sollte man sofort an die Firma Simon & Oberhoffner in Regina schreiben und sich erkundigen, wie viel eine solche Reise kosten würde. Es ist wirklich sehr wenig, wenn man alles in Betracht zieht.

Auch eine Antwort. Beim Erwähnen in der Geographie fragt der Professor den geplagten Prüfling: „Wie viele Inseln liegen im Mittelmeer und wie heißen sie?“ Einem Augenblick zögerte der Gefragte, dann gibt er die treffende Antwort: „Im Mittelmeer liegen viele Inseln und ich heiße Krause.“

Gegen Einsendung von 35 Cents kann man den schönen Wanderer-Kalender beziehen. Veräußert die Gelegenheit nicht und bestellt ihn bald. Redaktion.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirksame Granthematic. Heilmittel

(auch Baumheilsalbe genannt)

Erstaunliche Resultate werden portofrei angeliefert.

Einzelgalenrecht zu haben von John Linden, Special-Arzte und alleinigen Verfertiger des einzigen edlen reinen Granthematic. Heilmittels.

Office und Redaktion:

3808 Profess Ave., S.C., Cleveland, Ohio.

Letter Drawer 306.

Man bitte sich vor Anklagungen u. falschen Anredungen!

Sendet Eure reparaturbedürftigen Uhren an

A. Benson in Wadina, Sask.

Zufriedenheit garantiert.

Schickt Euren Auftrag ohne Verzug

A. POWER & CO.

Men's Furnishings & Groceries

Humboldt, Sask.

Phone

144

Exceptional Bargains in MEN'S CLOTHING

October 4th to 18th
Community Sale

SUITS

17.50 to \$22.50

These suits are reduced 20%. They are clothes of quality, made by the makers of "Proper Clothes". Messrs. Coppley, Noyes & Randall. If material and workmanship enter into consideration these are the clothes for you.

All-wool Sweaters

Special from \$2.50 to \$8.25

Gents, if you want a real all-wool sweater now is the time to buy. We guarantee these goods to be made by the Northland Knitting Co. Look them over early.

BANNOCKBURN TWEED PANTS

Very special at \$4.35

Good quality tweed and suitable for winter wear.

Socks All-wool 45c per Pair

Our regular 60c values offered to you at absolutely cost price. We are making this our leader and now is your opportunity to save money.

RUBBERS

We handle a full assortment of rubbers made by the Dominion Rubber Systems Ltd., including: One, two and three buckle Overshoes, Chaleure Heavy Gum Rubber Boots, light and heavy Felt Shoes.

SHOES

Amherst Shoes — "The boot of better value" is sold by us at prices that defy competition.

PRIJES

Grand Prizé 25.00
5 Prizes 10.00 each
5 Prizes 5.00 each

\$100 in all

\$100 in all

We carry a complete stock of

Given Away!

\$100.—

Given Away!

COMMUNITY SALE
October 4th to 18th.

PURE JAMS

King Beach Brand

4 lb tins ... 85c

SOAP

Crystal White ... 14 bars 1.00
Gold Soap ... 14 " 1.00
P & G White Naphtha ... 14 " 1.00
Royal Crown Witch Hazel 12 " 1.00
Palmolive ... 12 " 1.00
Oxford Toilet Soap 20 " 1.00

TOMATOES

Kamloops Brand
Choice Quality
6 tins for ... \$1.00

PICKLES

Sweet Mixed, Red X ... Gallons 1.95
" Mustard ... Quarts 65c
" Sour Mixed ... Quarts 60c
White Onions ... Bottles 25c
Dills ... Gallons 1.05

ORANGE PEKOE TEA

Our Special
2 lbs. for ... \$1.40

CANNED FRUITS

Ontario Pears 4 for 1.00
Greengage Plums ... 5 for 1.00
Lombard Plums ... 5 for 1.00
Peaches 3 for 1.00
Strawberries - Fancy 3 for 1.20
Raspberries - Fancy 3 for 1.20

Coffee Coffee

Our Special
2 lbs. for ... \$1.00

GROCERIES & MEN'S FURNISHINGS

A. POWER & CO.

HUMBOLDT, SASK.
PHONE 144

Our grocery stock is of the highest quality and complete in every particular. We carry a full stock of fresh fruits and vegetables. Our price is the lowest and our quality the best. We solicit your patronage.

Look For The Great Blue Price Tickets All Over The Store

Yard Goods

Black Pailette Silk, 36 inches wide. Where else could you buy this material at the reductions we offer it to you during Community Week? Community Week Special, per yard..... 1.19

UNION MELTON CLOTH for Skirts and Dresses. Wonderful value. Colors, Wine and Grey. Only 40 inches wide. Community Week Special 85c

PLAID FLANNEL in a range of rich appearing patterns, 56 inch. wide. Community Week Special, per yard..... 2.40

QUILTING CHINTZ, 36 inch. wide, per yard..... 35c

20
per cent
Discount on all
Men's Fine
Shoes

Community Week Specials

AT

ROBERT BURNS'

October 4th to 18th, inclusive

Children's and
Misses'
Pure Wool
Sweater Coats

Community Week
Special**\$1.50**

Work Shirts

Men's heavy weight KHAKI TWEED SHIRTS, extra well made and will stand hard wear. Community Week Special 1.75

Fine Shirts

Men's FINE SHIRTS, the famous Tooke make, assorted patterns and stripes. Some \$3.00 values in this hard wear. Community Special 1.95

A REMARKABLE VALUE GIVING OCCASION

Thousands of dollars worth of crisp fall merchandise at real savings

Dresses

25 per cent discount
on Ladies' Serge
Dresses
During Community
Week.



Skirts

Ladies All-wool
Flannel Skirts
Reg. \$7.00 Values
Community Week Special
\$2.50



Your Winter Coat

The latest word in coat-dom has been well spoken here in the form of our magnificent displays, large variety, and handsome styles, in cosy, warm fabrics that challenges winter's cold days. We know there are other stocks of Women's Winter Coats, but we are within our rights when we state that ours stand second to none, while our greater values and lower prices stand unchallenged.

A coat bought at this store assures you of quality and the very latest style.

Prices **\$18 to \$45**

Fleece Lined Underwear

Regular \$1.25 to 1.75 Garments, including Women's Vests and Drawers, Children's Vests and Drawers. One large table of these prices. (All sizes.) Community Week Special

50c

Fine Cashmere HOSE

Made from all-wool yarns. Community Week Special
65c

Men's Fibre Silk Hose
in Black, Brown or Grey. Community Week Special
65c

Pure Silk Stockings

An offer of
unusual merit
Five colors and all sizes
present in this stock
of superior quality.

Pure Silk
Hosiery
at this remarkably low
price. Colors Brown,
Berge, Camel and Grey,
as well as Black. A fine
quality hose that will
make an instant appeal
to most women. **95c**
Per pair



Four-Ply Monarch Cove Yarn
Community Week Special, per ball..... **22½c**

Underwear

Men's all-wool elastic rib Combinations, made from imported wool yarns. Guaranteed unshrinkable. Closed crotch. Sizes 34 to 44. Community Week Price **\$2.75**

MEN'S EXTRA HEAVY fleece lined Shirts and Drawers. Per garment **95c**

Men's Mitts & Gloves

Men's Horse Hide Work Gloves, per pair **95c**
Men's Pullover Mitts, per pair **75c**

Men's Cap Special

100 Men's Caps to go at..... **75c each**

SOAPS

Swift's Borax Laundry Soap.... 4 Cakes for **25c**
Electric Soap..... 3 for **25c**

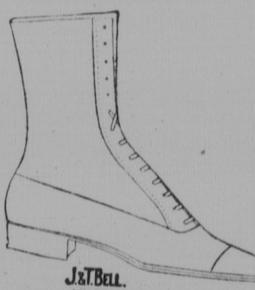
BAKING POWDER—Gold Standard
16 oz. tins **25c**; 2½ lb. tins **65c**; 5 lb. tins **\$1.10**

EVAPORATED FRUITS

Prunes—25 lb. boxes, 40-50's, **\$3.00**; 5 lbs. **65c**
Peaches—5 lb. boxes..... **\$1.00**

20 per Cent Discount

on all
J. & T. Bell
Shoes
During
Community
Week Sale



Boy's Shoes
A sturdy Box Kip Shoe in the Blucher cut; Black only.
Community Week Sale
\$2.65



Ladies' Oxfords

Ladies Brown and Black
Golf OXFORDS, Goodyear
welted soles; Cuban, mili-
tary and low heels.

Community Week Sale
\$4.50

Why Pay More?

for your Fall Suit or Overcoat than is necessary to get quality, style and satisfaction. It will pay you to see our Fall Suits or overcoats.

Tailored Suits and Overcoats

Our new Fall Samples are here for your inspection. Suits and Overcoats are tailored to Custom Measure for us in four days at the Semi-Ready Shop.

Overcoats & Suits range from **\$18 to \$25**

Men's PANTS AND OVERALLS

Men's Golden Brown Corduroy Pants, made from extra fine quality corduroy and cut over a roomy pattern. Belt loops, side and hip pockets. Community Week special

4.95**1.95**

Semi-ready
Physique Type
Tailoring

\$100 in Cash Prizes

For every dollar's worth of goods you buy at this store during Community Week we will give you a ticket entitling you to a chance on the prizes.

FIRST PRIZE..... \$25.00
5 PRIZES, each..... \$10.00
5 PRIZES, each..... \$5.00

Housekeepers who insist on finest quality foodstuffs at the lowest prices have found out that
It Pays To Buy Groceries At Robert Burns' Quality Store

RAISINS

Choice California Fancy Seedless, 5 lbs. for **60c**
Seeded Muscatels (Choice Quality) per lb. **15c**

Community Specials in Syrups

Penick's Syrup..... 10's at **\$1.00** 5's at **50c**
Edwardsburg..... 10's at **\$1.00** 5's at **50c**
Rogers Golden..... 10's at **\$1.20** 5's at **65c**

MOLASSES

Dixie Brand for baking or table use, 5 lbs. tins **40c**

JAMS (PURE)

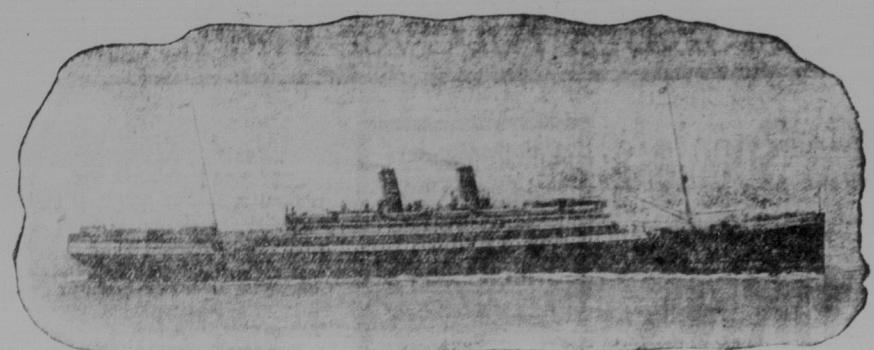
Strawberry, Raspberry & Loganberry, 4 pound

pails..... **85c**

MARMALADE. Burdick's Home-Made; contains only the best California Oranges, Lemons, Grape Fruits and pure Cane Sugar. 4 lbs. tins..... **65c**

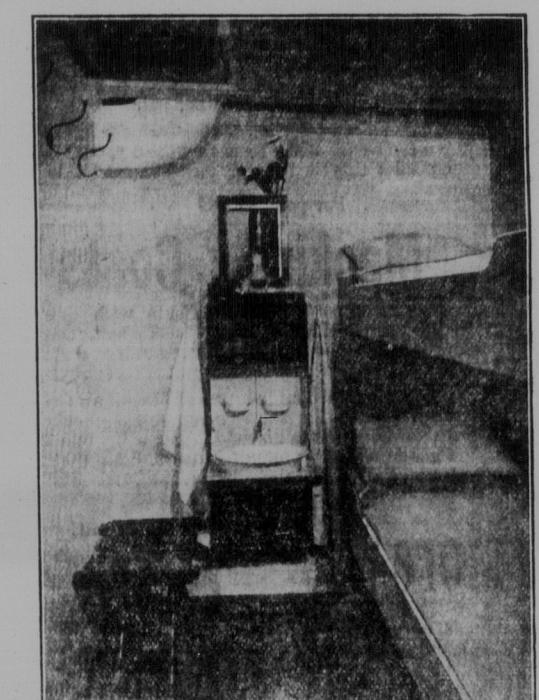
Sechsundsechzig Jahre über den Ozean.

Die „Bremen“ 1858 und die „Bremen“ 1924.



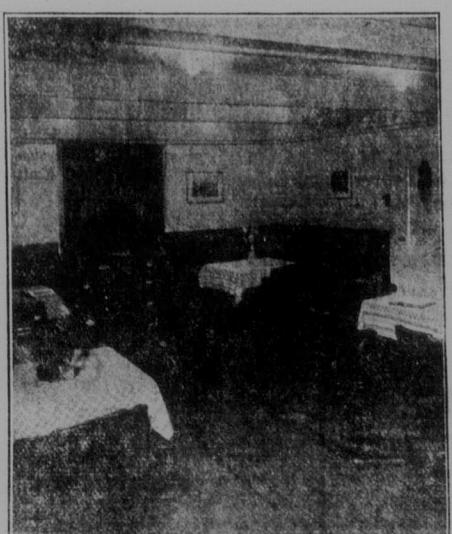
Am 17. Januar des Jahres 1858, schiffte man noch, um dich grüße zumindest zwey", welche die Alliierten wurde die „Bremen“, das erste Dampfschiff Linie, eine der ältesten kurz nach dem Kriege bestellten Schiffe des Norddeutschen Lloyd, der Welt, im Laufe der Jahre erneut vor dem Namen von Rom jetzt gleich fort und ausgebaut worden ist, wie schildhaft zurückschafft worden ist. Das Schiff wurde darauf gänzlich umgebaut, wobei natürlich in erster Linie die Interessen der Fahrgäste berücksichtigt wurden. Die neue „Bremen“ vermittelte den Verkehr zwischen Deutschland und dem nordamerikanischen Kontinent neben vielen anderen Schiffen, wie die „Stuttgart“, „Münzen“, „Hort“, „Zeiditz“, „Lütow“, „Derflinger“, „Tierra Ventina“, und nicht zu vergessen den größten deutschen Dampfer „Columbus“ mit 32.000 Tonnen, der vor einigen Monaten in Dienst gestellt wurde und alles übertrifft, was bisher an Ausstattung, Sicherheit und Bequemlichkeit in einem Passagier-Dampfer geleistet worden ist.

Ebenso wie die Ankunft der ersten „Bremen“ im New Yorker Hafen im Jahre 1858, bedeutete das Eintreffen der neuen „Bremen“ im März dieses Jahres im Hafen von Halifax ein Ereignis für uns Deutschen, weil dadurch wieder eine direkte Verbindung mit der alten Heimat und unserem Adoptiv-Vaterlande aufgenommen wurde. Wer heute aufdringen will, kann also auf einem deutschen Schiff fahren, denn der erste Reise der „Bremen“ nach Canada sind andere Schiffe des Norddeutschen Lloyd gefolgt und die Fortsetzung eines regelmäßigen Verkehrs ist gesichert. (Anzeige)



Dampfer „Bremen“: Double Cabin Schlafkabine für zwei Personen.

Schiff noch im Aufbaustadium ihrer längst nicht mehr, und da die alte Entwicklung und die Ankunft der ersten „Bremen“ mit vielen anderen Schiffen „Bremen“ in New York bedienten des Norddeutschen Lloyd der betreute die Einrichtung der ersten regelmäßigen alten Hansestadt Ehre ge-



Dampfer „Bremen“: Gefäßzimmers des Dritten Klasse.

möglichsten Dampfer Linie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nord Amerika. Der Norddeutsche Lloyd hat von jener Zeit an ununterbrochen den Verkehr mit vermittelt bis zum Ausbruch des großen Weltkrieges.

Münster, Sask., Donnerstag den 9. Oktober 1924

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen
oder noch besser, lassen Sie unsre
Agenten bei Ihnen vorschicken.
Saskatoon Granite & Marble Works,
LTD.
131 Ave A N., SASKATOON, SASK.

**Geschenke
von bleibendem Wert**
Große Auswahl in
Trauringen u. Uhren
Alle Arten von
Musik-Instrumenten
10 in. doppelseitige Records
\$6.00 per Zugend.
Gutmärkige Reparatur-Arbeiten
und Gravieren.
M. I. MEYERS
HUMBOLDT, SASK.

Brot ist die beste Nahrung!
Essen Sie möglichst viel davon.



**McNab Flour Mills,
Ltd., HUMBOLDT**

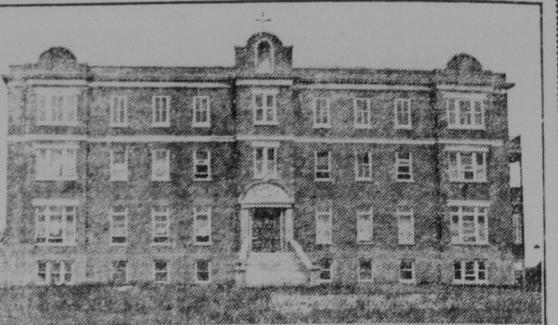
The Co-Operative Wheat Producers, Limited, geben Bevorzugungen für Farmer, die sie benötigen, Weizen gegen Mehl, bran und shorts für den eigenen Bedarf eingetauschen.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.

Reichhaltiges Lager in Uhren
u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

ST. URSULA'S ACADEMY

BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.

Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula-Convent
Bruno, Sask.

Sacred Heart Academy

Regina, Sask.

Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorzüglichkeiten im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten, Musik, Zeichen- und Mal-Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:
Reverend Mother Superior.

Phillips For Men's Wear

Overcoats SUITS

Showing the largest range of Overcoats ever shown in Humboldt. Latest styles and patterns to choose from.

Prices \$20⁰⁰ to \$45⁰⁰

\$18⁶⁵ to \$40⁰⁰

Sweaters

Caps

Underwear

Expert-Uhr-Reparatur

Sendet Eure Uhren und Schmuckstücke zur Reparatur an Thompson's Jeweler, Melville, Sask.

Farmers!

Wenn Ihr nach Watson kommt, so besucht das

Alexandria Hotel

Mrs. T. J. Robinson, Prop.



Harold Hudson

Eyesight Specialist and Optometrist
Specialist in Children's Work.

Prompt attention given to repair work.
Phone 78.

**LOTS OF MONEY
TO LOAN**
on Improved Farms and you
get your money QUICK.
Call in now and give me your application
JNO. Q. BRANDON
LAND, LOANS AND INSURANCE
Cor. Main & Railway Ave., Humboldt



Harold Hudson

Eyesight Specialist and Optometrist
Specialist in Children's Work.

Prompt attention given to repair work.
Phone 78.

**LOTS OF MONEY
TO LOAN**
on Improved Farms and you
get your money QUICK.
Call in now and give me your application
JNO. Q. BRANDON
LAND, LOANS AND INSURANCE
Cor. Main & Railway Ave., Humboldt

Neben die Phrase von „katholischer Rückständigkeit“

schrieb Franz Eichert unlängst im „Wiener Kirchenblatt“ ein paar treffliche, tiefe Sätze, die bei einem Talent von solch unerkannter Größe doppelt wertvoll sind und wertvolle Verbreitung verdienen.

Eichert schrieb:

„Die himmelhohe Superiorität, die Überlegenheit der katholischen Welt und Lebensanschauung über all das anprudelige Getue der modernen Welt liegt nicht im Zeitlichen und Fidischen, nicht in rein natürlichen Kulturleistungen und Fortschritten, sondern ganz und gar auf dem Gebiete des Übernatürlichen: der ruhige Besitz der keinem Fertum unterliegenden Weisheit, des Friedens, den die Welt nicht geben kann; die mit menschlichen Worten nicht wiederzugebende, nur dem vom irdischen Staube gereinigten Auge sich immer mehr entzündende Schönheit und Herrlichkeit der katholischen Kirche; das unausprechliche Glück, ein Kind Gottes und dieser Kirche zu sein; die jedem Katholiken zugängliche Schatzkammer der heiligen Sakramente, der kirchlichen Liturgie und des göttlichen Gottesdienstes; das unergründliche Mysterium des heiligen Messopfers und des Allerheiligsten Altarsakraments; Weinen und Winken der göttlichen Gegenwart unter den Menschen, mit allen menschlichen Gütern und Errungenschaften so wenig in Vergleich zu setzen, wie die abgrundtiefe Herrlichkeit des Himmels mit einem Staubton auf unseren Schuhsohlen; die Möglichkeit innigster mystischer Liebesvereinigung der Menschenseele mit der ewigen Gottheit — das alles sind so unausprechlich herrliche Sätze der Übernatürlichkeit, Besitzer der katholischen Kirche, daß man gar nicht begreifen kann, wie ein Katholik gegen all diese Himmelspracht den armelosigen Blunder weltlicher Kultur in die Waschschale weisen kann. Das Gebaren der Wilden, die jahrtausendealte Goldglümpen geben, ist hier übertroffen. Wie gesagt, nur gänzlicher Mangel an Sinn und Verständnis für das Übernatürliche kann diese traurige Begriffsverwirrung erklären, und woher kommt dieser Mangel? Wohl zum allerhöchsten, weil so viele gute Katholiken unserer Tage sich mit den Aeußerlichkeiten des katholischen Lebens begnügen, ohne durch tägliche Betrachtung der göttlichen Geheimnisse in dessen Inneres einzutreten; mit dem Lippengebet, mit mehr oder weniger gewohnheitsmäßiger Anwesenheit beim Gottesdienst, mit der Lippengebet, ohne ernsthafte Anstrengung zur Bekämpfung der Gewohnheitsfehler, mit der heiligen Communion ohne innerliche wahre Bekennung und Liebessehnsucht. Wer doch allen Katholiken unserer Tage die Gnade des ganzen innerlichen Gebetes, des innigen Liebesverkehrs mit dem Heiland als Frucht einer Tugend, aber regelmäßigen täglichen Betrachtung vermitteln könnte! Dann würde mit dem tiefen, ja vom Staube der Alltagsjürgen befreiten Sinn für das Übernatürliche auch die heilige Freude an der Kirche, der demütige Stolz, als Katholik ein Kind Gottes zu sein, erwachen, und man würde von katholischen Lippen nicht mehr die übermäßig hohen Preise modernen Fortschritts und die Klagen über die Rückständigkeit unserer Kulturbestrebungen hören.“

Wer die Dinge im Lichte der Ewigkeit betrachtet, muß sagen: Christus hat seine Kirche nicht zu dem Zwecke gegründet, daß sie die Menschen zu großen Leistungen auf dem Gebiete weltlicher Kultur, sondern das habt, daß sie ihre Kinder zum ewigen Heile führe. Hinter diesem Ziel, hinter den ewigen Gütern steht alles Zeitliche und Vergängliche so weit zurück, als der Himmel die Erde überragt. Beim Gericht wird der göttliche Heiland nicht fragen: Hast du Großes in Wissenschaft und Kunst geleistet, sondern: Ich war hungrig, hast du mich gefeiert? Gewiß werden auch die katholischen Forscher, Künstler und Wegbereiter menschlicher Wohlfahrt und Kultur ihnen empfangen, aber nicht dafür, daß sie mit ihren von Gott empfan-

genen Gaben Ruhm und Erfolg erzielen, sondern weil sie dieselben zur Ehre und nach dem Willen Gottes und zum Heile der Menschen gebraucht haben. Aus dem Gesagten folgt also nicht, daß man diese Gaben, die Bejahungen und Talente zu großen Werken der menschlichen Kultur gehabt haben soll; aber wenn Gott in seinen unerforschlichen Ratschüssen sie unverweigert, so dürfen wir darüber nicht übermäßig klagen oder gar alles verloren geben.“

Die Landpächter in Argentinien.

Einen Einblick in die Pachtverhältnisse gibt eine Korrespondenz aus den Argentinischen Volksfreunden aus Colonia Elia, in der Provinz Entre Rios. Sie lautet: Mit Schluss des Nulumonats sind unsere Kolonisten mal wieder fertig geworden mit Acker und Säen. Die Butterung war im allgemeinen eine recht günstige während der ganzen langen Ackerzeit. Nun warten aller Augen wieder auf den Herrn, E. möge segnen und Gedanken schenken. Für den Bauer, der das Glück hat auf eigener Scholle zu sitzen, beginnt jetzt eine mehr oder weniger bedeutende Zeit des Ausruhens, für unsere Kolonisten hingegen beginnt heuer die Jagd nach neuem Land; denn sobald die Ernte gemacht sein wird, müssen sie das Land mal wieder räumen und der Landesherz gibt kein anderes, ob schon er vor vier Jahren, als er die Leute von seinem in Durrit Los Moscas gelegenen Kamp nach hier verpflanzt, statt vier Jahre, eigentlich 12 Jahre Pachtzeit in Aussicht gestellt hatte. Das ist ja eben das Besonderste hier in unserem Lande, daß die omnipotenten Latifundienbesitzer rein schaffen und malen können, wie es ihnen beliebt. Ich habe früher schon in einigen kleineren Aufsätzen auf diese Eiterbeule unserer Landes hingewiesen und immer wieder hört man davon, daß unsere Regierung nun tatsächlich durch Gesetzesmaß die großen Ländereigentümern auf den Platz rücken werde und ein riesiges Kolonialobjekt unter der Hand habe. Auch heuer wieder räumt und räumt es herüber in allen Plättchen unserer vielen Provinzialzeitungen. Allerdings ist es fast sache, daß einige Latifundien in kleinen Parzellen verteilt auf Kolonisten abgegeben werden sind; ebenso räumen einige Granjeros sich an, neue Land zu verwadten. Während wir unser Landesherz das gerade Gegenteil hierzu tut, nämlich die Kolonisten auf die breite Landstrasse setzt, und zwar nur aus dem Grunde, um, wie er sagt, seinen Viehbestand zu erhalten, zu verbessern und zu vermehren, übrigens eine kindische wie abgeschmackte Redensart aller großen Granjeros, mit der sie sich selbst einzurechnen belieben, daß sie die einzigen und wirklichen Erhalter des Nationalreichtums seien — soll unsere Radikalanzianz, die große „La Unidad“ gewollt sein, 1500 Hektar im kommenden Jahre zu verwadten. So heißt es wenigstens, aber ob es wahr wird, das ist noch kein Gewissheit. Diese Herren drohen sich genau so wie eine Butterfabrik, heute so morgen so, und was das ganze großzügige Regierungsobjekt anbelangt, so mag man auch mit Zauderhaftigkeit sagen: „Die Hoffnung hofft ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ So hatte ich vor noch nicht langer Zeit eine Unterredung über das Latifundienproblem mit einem Politiker in Uruguay. Derselbe hat vielleicht, wenn man ihm hört, einen Goldschmied; ganz großartig und innovatives Projekt bekannt zu machen, um gleich dahinter das „Bebühlte“ aber zu vernichten. „Aber“ bester Freund, als es wäre so gut gehen und auch davon in Angriff genommen sein, wenn der große Verteidiger nicht wäre. „Bollen wir so, dann wollen die anderen so, werden uns stimmen und stimmen.“

W. M. McLeod
Manager
26 Main St.
WINNIPEG
oder bei lokalen Bahnen
und Schiffen Agenten.

Saskatchewan Co-operative Elevator Co., Limited

Prices paid for "POOL STREET WHEAT" delivered at our elevators in wagon load lots.

The prices shown represent the net amount the farmer receives under Pool initial payment price of \$1.60 per bushel basis One Portion Fort William

	10	19	29	21	23	24	24	25	26	27
1 Nor.	\$2	\$4.12	\$24	\$33	\$27	\$27	\$31	\$31	\$29	\$29
2 Nor.	\$2	\$4.15	\$21	\$30	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
3 Nor.	\$2	\$4.18	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
4 Nor.	\$2	\$4.21	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
5 Nor.	\$2	\$4.24	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
6 Nor.	\$2	\$4.27	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
7 Nor.	\$2	\$4.30	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
8 Nor.	\$2	\$4.33	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
9 Nor.	\$2	\$4.36	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
10 Nor.	\$2	\$4.39	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
11 Nor.	\$2	\$4.42	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
12 Nor.	\$2	\$4.45	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
13 Nor.	\$2	\$4.48	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
14 Nor.	\$2	\$4.51	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
15 Nor.	\$2	\$4.54	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
16 Nor.	\$2	\$4.57	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
17 Nor.	\$2	\$4.60	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
18 Nor.	\$2	\$4.63	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
19 Nor.	\$2	\$4.66	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
20 Nor.	\$2	\$4.69	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
21 Nor.	\$2	\$4.72	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
22 Nor.	\$2	\$4.75	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
23 Nor.	\$2	\$4.78	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
24 Nor.	\$2	\$4.81	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
25 Nor.	\$2	\$4.84	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
26 Nor.	\$2	\$4.87	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
27 Nor.	\$2	\$4.90	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
28 Nor.	\$2	\$4.93	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
29 Nor.	\$2	\$4.96	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
30 Nor.	\$2	\$4.99	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
31 Nor.	\$2	\$5.02	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
32 Nor.	\$2	\$5.05	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
33 Nor.	\$2	\$5.08	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
34 Nor.	\$2	\$5.11	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
35 Nor.	\$2	\$5.14	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
36 Nor.	\$2	\$5.17	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
37 Nor.	\$2	\$5.20	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
38 Nor.	\$2	\$5.23	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
39 Nor.	\$2	\$5.26	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
40 Nor.	\$2	\$5.29	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
41 Nor.	\$2	\$5.32	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
42 Nor.	\$2	\$5.35	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
43 Nor.	\$2	\$5.38	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
44 Nor.	\$2	\$5.41	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
45 Nor.	\$2	\$5.44	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
46 Nor.	\$2	\$5.47	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
47 Nor.	\$2	\$5.50	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
48 Nor.	\$2	\$5.53	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
49 Nor.	\$2	\$5.56	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
50 Nor.	\$2	\$5.59	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
51 Nor.	\$2	\$5.62	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
52 Nor.	\$2	\$5.65	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
53 Nor.	\$2	\$5.68	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
54 Nor.	\$2	\$5.71	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
55 Nor.	\$2	\$5.74	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
56 Nor.	\$2	\$5.77	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
57 Nor.	\$2	\$5.80	\$21	\$31	\$28	\$28	\$32	\$32	\$30	\$30
58 Nor										

Vom Ausland.

Paris. Nach einer amtlichen Darlegung des französischen Finanzministeriums belieben sich die Einflüsse aus dem Haubgebiete der Ruhr während der 18 Monate, endend zum diese Jahres, auf 3,619,000,000 Francs, eingeschätzte Beträge, Warenlieferung und eintriebige Rechnungen. Zwischen diesen Beträgen wurden während des Halbjahrs 1923 eingetrieben. Davon wurde die Summe von 899,000,000 Francs zur Deckung der Exportaufwendungen in Abzug gebracht. Deutschland wurde mit 827,000,000 Francs auf Gutachten eingestuft. Unter dem Briarcrat erhielt Belgien 173,000,000 Guldenmark, während ein Betrag von 32,000,000 Guldenmark noch vorhanden ist. Deutschland hat dennoch einen Trost: es ist bei Unrecht zu leiden als Unrecht zu tun.

Konstantinopel. Britische Truppen marschierten durch Syrien, um König Hussein zu besiegen, der in einem Kampf in Arabien durch den Sultan von Hejd besiegt wurde. Syrien steht zwar unter französischem Mandat, aber den englischen Truppenbewegungen werden keine Hindernisse in den Weg gelegt.

Berlin. Ein Erfolg für die im Kriege verlorenen deutschen Kabelverbindung über den Atlantischen Ozean nach Amerika ist jetzt entgültig gesichert. Direktor Solhessen von der Diskontobank und Ministerialrat Störker vom Reichspostamt sind von Lissabon zurückgekehrt, wo sie den Vertrag über Landung des Kabels auf den Azoren mit Portugal unterzeichnet haben. Ebenso ist die Finanzierung des Unternehmens gesichert, nachdem die amerikanische Firma Harriman Aktien der Deutschen Transatlantischen Kabelgesellschaft zum Betrag von \$3,800,000 übernommen hat. Auf den Azoren hat das deutsche Kabel Anschluß an das der amerikanischen Commercial Co.

Der "Berliner Borsencourier", eine der führenden deutschen Handelszeitungen, veröffentlicht einen Aufsatz, in dem die Ansicht vertreten wird, daß die deutschen Anteile im Auslande zu schwindelhaften Kurzen von Ausländern verkauft werden, die unwahre Vorstellungen über den Wert der Papiere machen. Das Blatt fordert die zuständigen Regierungsstellen auf, sofort in amtlicher Form den Wert der Papiermarkenleihen auf dem inneren Markt bekanntzugeben.

Eine amtliche statistische Feststellung hat ergeben, daß sich zur Zeit 20,000 Hauer des Stadtgebietes Berlins im Besitz von Ausländern befinden. Davon entfallen 34 Prozent auf Holländer und je 13 Prozent auf Polen und Amerikaner. Das zeigt, in welchem Maße ausländisches Kapital es während der Inflationszeit verstanden hat, die Überweitung der Auslandssiedlungen zum spottbilligen Ankauf deutscher Bodens zu bringen. Denn was für Berlin gilt, das gilt auch für die anderen deutschen Städte. Außerdem bildete die Grundstücksspekulation nur einen Teil jener in größtem Ausmaße vollzogenen "Überförderung" Deutschlands mit ausländischem Kapital. Die Verarmung des deutschen Volkes ist nicht zum wenigsten auf den berüchtigten "Ausverkauf Deutschlands" während der Inflationszeit zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit dem Besuch Dr. Fridtjof Nansens, der von der Generalversammlung der Nationenliga in Genf nach Deutschland gekommen ist, um für Beschleunigung des Beitrags des Reiches zur Liga zu wirken, verlautet unter der Hand, er habe die Möglichkeit angekündigt, daß dem Deutschen Reich seine Kolonie Deutsch-Ostafrika zurückgegeben werden könnte, wenn es ohne Vorbehalt der Liga betrete. Die Rückgabe dieser Kolonie würde die Opposition der Deutschen Nationalen entwaffnen. Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft nahm in einer Sitzung in Potsdam einen Beschuß an, in dem sie sagt: "Wir protestieren gegen den Raub der deutschen Kolonien, von denen selbst Gegner zugegeben haben, daß sie in vorteilhafter Entwicklung

begriffen waren, weshalb ihre Begrenzung im Vertrag übernommen ist."

Tokio, Japan. Glüten neben einem heftigen Taifun haben viele Teile von Japan überflutet. Die Totenzahl kann auf 100 kommen. Vierzehntausend Häuser sind allein in Tokio teilweise unter Wasser. In einem Dorf der Sattana-Provinz werden 300 Personen vermisst. Erstaunlich waren mehrere Leute in der Chiba-Provinz.

Rom, Italien. Italien huldigte dem Gedächtnis des faschistischen Abgeordneten Galimberti, denen Tod durch Menschenhand die Folge der neuerlichen politischen Wirren war. 30,000 Personen mischten sich in dem Trauergang, in den Straßen der Stadt drängten sich zahllose andere Zuschauer.

Leningrad, Russland. Einige Tage nach der großen Flut ging das Wasser auf den Straßen von Leningrad rasch zurück. Seit Jahren war es das schwermittel Hochwasser in der vormaligen Hauptstadt. In den am schwersten heimgezögten Bezirken wurde der Betrieb bald wieder aufgenommen, der elektrische und der Telefon-Dienst war jedoch längere Zeit unterbrochen. Soldaten und Freiwillige retteten die Bewohner über schwimmende Häuser.

Berlin, Deutschland. In Angora mag eine moderne Bungalow-Rolone entstehen, wenn andere Regierungen dem Beispiel von Deutschland folgen. In Berlin wird gegenwärtig ein Bungalow mit zwölf Zimmern gebaut; es wird in Teilen nach der Turfer gefunden und in den neuen nationalistischen Hauptstadt zur Benutzung der deutschen Botschaft errichtet werden. Viele Abordnungen, die Angora besuchen, hausen zeitweilig in Eisenbahndingen. Die Hotelunterkunft ist sehr beschäftigt und mangelhaft. Angora liegt 200 Meilen von Konstantinopel, der Bahndienst ist langsam und unbeständig.

Erbaulich Tschechisches aus Asch (Deutsch-Böhmen).

Aus Deutsch-Böhmen wird dem Deutschen Ausland-Institut geschrieben: Im Jahre 1910 zählte man im ganzen Bezirk mehr als 2 Tschekken, bei der berüchtigten tschechischen Volkszählung 1921 trotz der ausgiebigen Beamtenveriegungen und sonstiger Tschekkenmaßnahmen nicht mehr als 2 vom Hundert! Trotzdem wird nun in der ganz deutschen Stadt eine staatliche tschechische Volksschule errichtet, und die Stadtgemeinde wurde vom Schulministerium beauftragt, sofort die erforderlichen Räume bereitzustellen! — Vor einigen Monaten wurde der Stadt Asch aufgetragen, auf den Strohentafeln der zu Ehren des verstorbenen Bürgermeisters benannten Wilhelm-Weiß-Straße den Vorname Wilhelm weil an die Hohenasperger erinnend zu befeiligen! Dieser Ertrag aber nicht etwa von einem Subaltern Beamten aus, sondern von der höchsten politischen Behörde Böhmens, von der politischen Landesverwaltung, und es bedurfte der Anrufung des Obersten Verwaltungsgerichtshofes, um die Durchführung dieses politischen Schlußgerichtsaktes zu vereiteln.

Zense tie in deine Seele die Blauherrsöse, diesen scheinbar unbedeutenden Samen; lebe und trage sie in deinem Seide. Laß über diesen Samen dahingeben das Leben mit allem, was es bewegt, mit all seinen Wechselseiten, seinen Prüfungen, seinen Schmerzen, seinen Trüben, schweren und schwaden Stunden, seinen Hoffnungen und Freuden. Erhalte lebendig in dir diesen Seide und vergleiche die Antwort, die in ihm dir gegeben ist auf alle deine Bedürfnisse, deine Zweifel, deine Schmerzen, deine Kräfte. Laß die Saat der Blauherrsöse sich entwickeln in dir durch ihre geheimen Kräfte an denen alles sich nährt, was im Menschen heranreift, und die mehr und mehr in dich einströmen, je mehr deine Seele sich Gott hingibt. Tue das, und du wirst sehen, wie der Same heranreift, und wie sehr der Herr recht hatte, als er sagte: "Das Wort Gottes ist ein Samenkorn; ist es in gutes Erdreich gefallen, so bringt es dreißig, sechzig und hundertfältige Frucht."

Fettlinger.

Second Week Humboldt Community Sale

\$100. Cash Prizes!

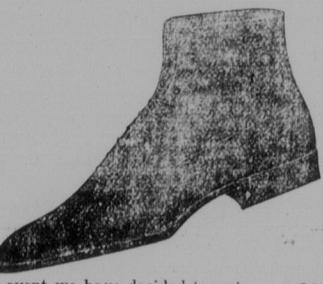
Don't forget to get a ticket for every dollar's worth of goods purchased from the stores taking part in this big Sale. The amount of the grand prize is \$25.00, there are five prizes of \$10.00 each and five prizes of \$5.00 each. You may be lucky!

Boys' Sweater Coats

Here is a most inexpensive sweater when you think of the hard it will stand. Knitted in cardigan stitch, and in colors of Maroon and dark Brown. Sizes 24 to 28. COMMUNITY SPECIAL 175

Sweaters—Sizes 26-34

Boys' and young men will like these splendid quality pullover and coat sweaters; knitted of fine all-wool yarns with close fitting cuffs and skirts in colors of Maroon, Green, Brown, Purple and Blue. Regular values to 4.50. COMMUNITY SPECIAL 295



Men's Slater Shoes

The SLATER shoe is justly famous for its unexpected wearing quality. Being of solid leather construction throughout, these shoes will keep their shape long after an ordinary fine shoe has found its last resting place on the rubbish heap.

During this community event we have decided to put all styles and sizes of Slater 8.95 lines, on sale at 6.95 per pair.

Men's Combinations

A wonderfull value in the well-known Dods Knit brand. Made in ribbed style of heavy wool yarns. COMMUNITY SPECIAL 245

Woollen Mitts

Here is a good value in Mitts to wear inside your pullovers, with long close-fitting ribbed wrist. Seamless. COMMUNITY SPECIAL 45c

Pullover Mitts

—25 dozen pairs at this low price. Good quality horse-hide mitts, worth 1.25 & 1.50 COMMUNITY SPECIAL 98c

Men's Black Fine Shoes

Made in the new recede toe style, of fine calf-finished leather. This is an offer you cannot overlook, as this shoe is regularly worth 5.00 p/pair COMMUNITY SPECIAL 350

Men's Brown Work Boots

An extra good value in a brown work shoe, of solid leather construction throughout. Easily worth from \$4.50 to \$5.00 per pair COMMUNITY SPECIAL 375

Ladies' Shoes Special \$2.69

—157 pairs women's strap Slippers and fine Oxfords in brown calf black kid and gunmetal. Not all sizes in each line, but any size may be found in the lot. Record breaking values at this COMMUNITY CLEARING Price..... 269

Men's Ties

A splendid opportunity to replenish your neck-wear stock. Handsome ties, made up of strong silk material in fashionable width and attractive colors.

69c

Boys' Shoes

—Clearing Special of Boys' Box Calf Boots; the remains of three lines of shoes which sold at 3.25, 3.65, and 4.50. Not every size is to be found in each line but all sizes are in the lot. Buy your boy a pair of school shoes at this community Clearing Price..... 269

Hurlbut Shoes

These famous Hurlbut Cushion Sole and Pussyfoot Shoes for Children give the longest wear of any children's shoes made, and this special offer is made to introduce them to as many as possible of the visitors to town during this big Community event.

20% Off

All-wool Serge

This is an excellent quality all-wool serge, 54 inches wide in navy, black, brown, deer, sand and Mexico. Easily worth 1.50 per yard COMMUNITY SPECIAL 98c

Black Silk

Genuine Black Paillette silk—suitable for making dresses, blouses, etc. A real bargain. COMMUNITY SPECIAL 119

Flannelette Blankets

Real value are these Flannelette Blankets. Made of good quality, heavily fleeced flannelette in 12 1/4 size, largest size made. Get a pair at this COMMUNITY special price 295

Child's Fleece Bloomers

With elastic knee and waist in navy. Ideal for winter wear. COMMUNITY SPECIAL 69c



Bruslers LIMITED WHERE EVERYBODY GOES